

Mitt. Münch. Ent. Ges.	98	67-89	München, 15.10.2008	ISSN 0340-4943
------------------------	----	-------	---------------------	----------------

Revision der Gattung *Amarygmus* DALMAN, 1823 sowie verwandter Gattungen. Teil L.

Die Arten aus der Verwandtschaft von *Amarygmus horni* KASZAB aus der papuanischen Faunenregion

(Coleoptera; Tenebrionidae; Amarygmini).

HANS J. BREMER

Abstract

As part of the revision of the genus *Amarygmus* DALMAN (Coleoptera, Tenebrionidae, Amarygmini) the species related to *Amarygmus horni* KASZAB, 1939 of the Papuan faunal area are revised. These are small to medium-sized, winged species with short convex elytra, broad frons and long, thin antennae. The following new species from New Guinea are described and illustrated: *Amarygmus additus* sp. n., *Amarygmus baloghi* sp. n., *Amarygmus consentaneus* sp. n., *Amarygmus consobrinus* sp. n., *Amarygmus latitator* sp. n., and *Amarygmus punctatissimus* sp. n.

Annotation on and figures of *Amarygmus concameratus* BREMER, 2002, *Amarygmus fallax* BREMER, 2002, and *Amarygmus horni* KASZAB, 1939 are given. A determination key of the species related to *Amarygmus horni* KASZAB is provided. New synonyms are assigned (valid names underlined): *Amarygmus metallicus* (PERTY, 1831) = *Amarygmus pieti* KULZER, 1954 [syn. n.]. *Amarygmus ceramensis* GEBIEN, 1920 = *Chalcopteroides buruensis* (GEBIEN, 1920) [syn. n.]. This is part 50 of the revision of the genus *Amarygmus*.

Einleitung

Im Rahmen der Revision der Gattung *Amarygmus* DALMAN, 1823 und verwandter Gattungen hatte ich eine neue Definition der Gattung *Amarygmus* gegeben, eine Reihe von taxonomischen Änderungen aufgezeigt und neue Arten beschrieben (BREMER, 2001a, b, c, d, e, f, g; 2002a, b, c, d; 2004). Daneben habe ich eine Liste der *Amarygmus*-Arten der papuanischen Region publiziert (BREMER 2002a). In der zuletzt genannten Arbeit wurden auch zwei neue Arten aus der Verwandtschaft von *A. horni* KASZAB, 1939 beschrieben.

Arten der Artengruppe um *A. horni* KASZAB sind geflügelt; sie besitzen kurze, hochgewölbte Flügeldecken, eine breite Stirn, ziemlich lange, dünne Beine sowie lange, dünne Fühler. Die Fühler sind wahrscheinlich bei allen Arten bei ♂♂ länger als bei ♀♀. Bei alleiniger Betrachtung von oben könnte man vermuten, dass diese Arten flügellos sind, was aber auf die hier behandelten Arten nicht zutrifft. Die Flügel sind entweder normal lang, oder sie besitzen etwa die Länge der Flügeldecken. Es gibt in der papuanischen Region neben *A. horni* und den beiden 2002 von mir beschriebenen Arten (*A. concameratus* und *A. fallax*) weitere kleine bis mittelgroße Arten dieser Artengruppe, die in dieser Arbeit beschrieben werden.

Neben diesen Arten mit langen, dünnen Fühlern gibt es in der papuanischen Region kleine bis mittelgroße geflügelte Arten mit hochgewölbten Flügeldecken, aber nur kurzen bis mittellangen, dickeren Fühlern. Sie werden in einer späteren Arbeit behandelt. In einer späteren Arbeit werden auch die zahlreichen ungeflügelten Arten behandelt, da die Beschreibung der vielen neuen Arten dieser Gruppe den Umfang der vorliegenden Arbeit sprengen würde.

Eine weitere Artengruppe mit relativ kurzen, gewölbten Flügeldecken und ziemlich langen (aber nicht ausgesprochen dünnen) Fühlern gruppiert sich um *A. rufidorsis* PIC, 1915 von den Salomon-Inseln; zu ihr

gehört auch *A. buehleri* HELLER, 1933/34 von dem Bismarck-Archipel. Bei den Arten dieser Artengruppe (mehrere Arten von den Salomon Inseln unbeschrieben) sind die Interstitien der Flügeldecken sehr stark gewölbt. Sie werden in dieser Arbeit nicht behandelt.

Innerhalb der Arten der in dieser Arbeit behandelten Gruppe lassen sich zwei Grundformen unterscheiden:

1. Arten mit einzeln verrundeten Enden der Flügeldecken (die Enden der Flügeldecken sind zur medianen Naht hin etwas eingezogen). Die $\sigma\sigma$ dieser Arten besitzen apikomedian einen Ausschnitt auf dem Analsternit. Bei einer dieser Arten, *A. horni* KASZAB, finden sich halb aufgerichtete, große, kranial gerichtete, annähernd dreieckige Lamellen, die vom apikalen Rand des Analsternits laterad des Ausschnitts ausgehen. Bei einer zweiten Art, *A. fallax* BREMER, 2002, sind bei $\sigma\sigma$ die Ränder seitlich des Ausschnitts nur sehr kurz aufgebogen, so dass keine weit abstehenden Lamellen entstehen.

2. Arten, bei denen die Enden der Flügeldecken nicht einzeln verrundet, sondern mehr oder weniger deutlich gemeinsam verrundet sind. Es sind *A. additus* **sp. n.**, *A. baloghi* **sp. n.**, *A. concameratus* BREMER, 2002, *A. consentaneus* **sp. n.**, *A. consobrinus* **sp. n.**, *A. latitator* **sp. n.** und *A. punctatissimus* **sp. n.**

Ich benutze die vorliegende Arbeit, um Synonyme von zwei *Amarygmus*-Arten aufzuzeigen, auch wenn sie keine Verwandtschaft zu den sonst in dieser Arbeit behandelten Arten besitzen.

Abkürzungen

AKMB	=	Alexander König Museum, Bonn
BMH	=	Bishop Museum, Honolulu, Hawai'i
CA	=	Sammlung von Dr. K. ANDO, Osaka
CAN	=	Canadian National Insect Collection, Ottawa
CL	=	Sammlung von Martin LILLIG, Saarbrücken
CS	=	Sammlung von André SKALE, Hof/Saale
CW	=	Sammlung von Andreas WEIGEL, Wernburg
MCZ	=	Museum of Comparative Zoology, Cambridge, Mass.
MK	=	Zoologisk Museum, København Universitet, Kopenhagen
NHM	=	The Natural History Museum, London
NMHUB	=	Naturkunde-Museum der Humboldt-Universität, Berlin
NME	=	Naturkundemuseum, Erfurt
SMNS	=	Staatliches Museum für Naturkunde, Stuttgart
TTM	=	Ungarisches Naturhistorisches Museum, Budapest
ZSM	=	Zoologische Staatssammlung München
ZSMB	=	Sammlungen des Verfassers (jetzt in: Zoologische Staatssammlung München).

Methode

Die Messungen wurden mit einer im Okular eingravierten Graduierung nach Eichung des Mikroskopes vorgenommen. Als Körperlänge gebe ich den Abstand zwischen Vorderrand des Halsschildes und Ende der Flügeldecken an; Breite bezieht sich auf die breiteste Stelle der Flügeldecken; Flügeldeckenlänge auf den Abstand des Vorderrandes vom Scutellum und Enden der Flügeldecken; die Halsschildlänge wurde median zwischen Vorder- und Hinterrand gemessen.

Beschreibung neuer Arten

Amarygmus additus sp. n.

(Abb. 1A-H)

Holotypus. ♂, SMNS: PNG [Papua New Guinea], Vanimo, Denake Range [West Sepik Prov.], 500 m, 28.-29.10.1992, leg. A. Riedel.

Paratypus. dito (♂, ZSMB).

Diagnose. Geflügelt. Klein; mit hochgewölbten Flügeldecken; größte Breite der Flügeldecken am Ende des ersten Drittels; Interstitien der Flügeldecken unpunktiert; Stirn breit; Oberseite des Kopfes dicht punktiert.

Diese Art weist eine ähnliche Körperform und auf den Flügeldecken eine ähnliche Punktierung in den Punktreihen auf wie *A. horni* KASZAB, 1939 und *A. fallax* BREMER, 2002; sie lässt sich von diesen Arten leicht dadurch trennen, dass die beiden genannten Arten die Enden der Flügeldecken einzeln verrundet haben (Abb. 8A, 9A), während bei *A. additus* die Enden der Flügeldecken gemeinsam verrundet sind; außerdem haben *A. horni* und *A. fallax* die größte Breite der Flügeldecken in der Mitte, während sie bei *A. additus* deutlich vor der Mitte liegt. – Eine ähnliche Körperform wie *A. additus* besitzt *A. latitator* sp. n. aus dem westlichen Neu Guinea, der auch eine ähnlich breite und punktierte Oberseite des Kopfes und ähnlich lange Fühler besitzt; der Form des Aedoeagus beider Arten ist verschieden; die Tibiae sind bei *A. additus* etwas schmäler als bei *A. latitator*; die Femora und Tibiae sind bei *A. additus* braun, bei *A. latitator* schwarz. – *A. consentaneus* sp. n. besitzt ebenso wie *A. additus* gemeinsam verrundete Enden der Flügeldecken; diese Art hat aber im Gegensatz zu *A. additus* die größte Breite und Höhe der Flügeldecken in der Mitte, eine andere Form der Prosternalapophyse und eine andere Form des Aedoeagus.

Beschreibung. Länge: 6,20+6,47 mm. Breite: 4,50+4,60 mm.

Relationen. Halsschild: Breite/Länge 1,88+1,92; Breite Hinterecken/Breite Vorderecken 1,84+1,88. Flügeldecken: Länge/Breite 1,24+1,30; Länge Flügeldecken/Länge Halsschild 3,21+3,41; maximale Breite Flügeldecken/maximale Breite Halsschild 1,37+1,40.

Farbe. Oberseite dunkel kupfrig, stark glänzend; Femora braun; Tibiae dunkelbraun; Tarsen braun. Die ersten 6 Antennomeren braun, 7-11 schwarz (11. Antennomer apikal aufgehellt). Unterseite des Halses, Metasternum und die ersten Abdominalsegmente schwarz, die weiteren Abdominalsegmente braun; Mentum und Palpen hellbraun.

Kopf. Stirn ziemlich breit, die Breite der Stirn entspricht etwa der Länge des 3. Antennomers; klein, dicht punktiert; Wangen weit lateral auf der Oberseite des Kopfes, leicht aufgebogen, unpunktiert. Stirnnaht sehr leicht eingeschnitten und querüber sichtbar. Clypeus weit vorgezogen; seitlich nur sehr schwach herabgebogen; wie die Stirn punktiert. Mentum breit; apikal verbreitert; mit leicht gebogenen, flachen Rändern; median querüber etwas gewölbt. Unterseite des Halses mit mikroskopisch feinen Querrillen; median mit einigen mittelgroßen Punkten. Mandibeln außen gefurcht, abgestutzt, aber dort, wo die Furche am Apex endet, leicht eingeschnitten.

Halsschild. Breit. In die Längswölbung des Körpers einbezogen, so dass der Halsschild gegenüber den Flügeldecken schräg nach vorn abfällt. Quer nur relativ schwach gewölbt, so dass die Randungen der Seiten überall von oben sichtbar sind; längs schwach gewölbt. Vorderrand deutlich ausgeschnitten, so dass, von vorn oben betrachtet, die Vorderecken spitz vorstehen. Größte Breite an der Basis, nach vorne leicht verrundet verengt. Seitenränder und Vorderrand durchgehend gerandet. Bei Ansicht von der Seite sind die Vorderecken leicht spitzwinklig, die Hinterecken etwas stumpfwinklig. Oberfläche fein, verwaschen und nicht sehr dicht punktiert.

Scutellum. Dreieckig; unpunktiert.

Flügeldecken. Kurz; breit; hochgewölbt; mit der größten Höhe (fast buckelartig) und Breite am Ende des 1. Drittels; längs nach hinten flacher abfallend als nach vorne. Enden der Flügeldecken gemeinsam verrundet. Seitenrandkanten nur im vorderen Fünftel von oben zu sehen. Auf der Oberfläche deutliche Punktreihen kleiner Punkte, deren Abstände voneinander auf der Scheibe in der 4. Reihe etwa den Punktdurch

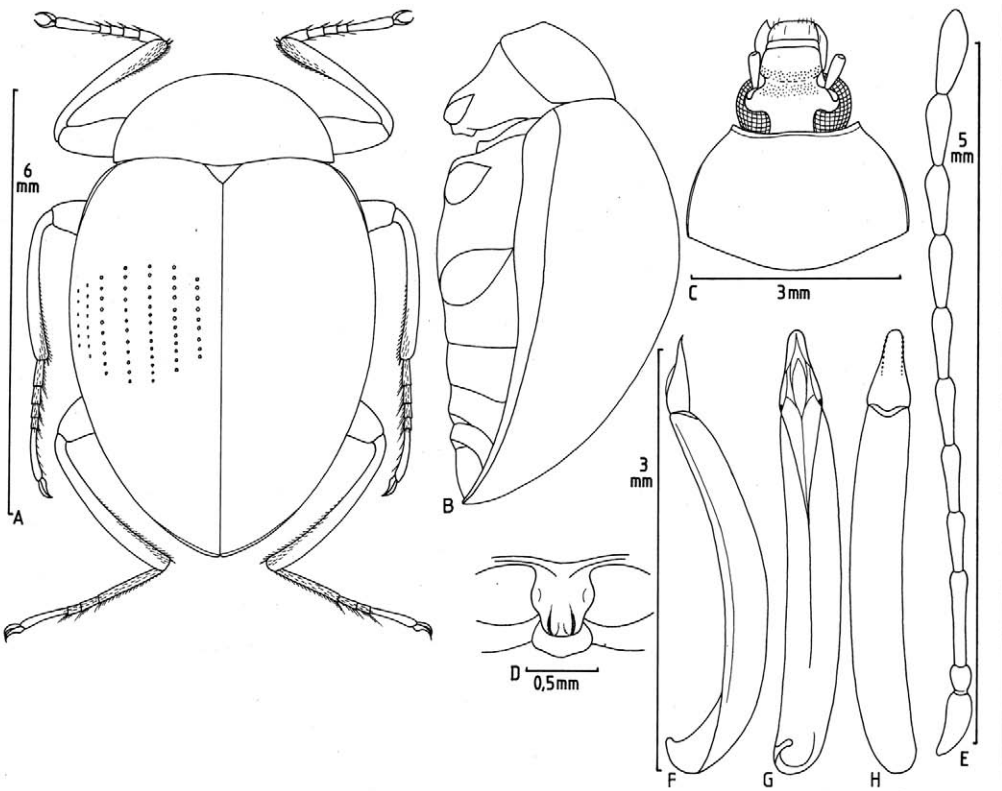


Abb. 1: *Amarygmus additus* sp. n.: **A** Habitus ♂; **B** Körper seitlich; **C** Kopf und Halsschild; **D** Prosternalapophyse; **E** Fühler; **F** Aedeagus seitlich; **G** Aedeagus ventral; **H** Aedeagus dorsal (feine Tuberkeln auf dem Spitzenteil, sic!)

messern entsprechen; etwa 48 Punkte in der 4. Reihe. Interstitien eben; auch seitlich nur angedeutet gewölbt; unpunktirt.

Prosternum. Vorderrand schmal aufgebogen; median ist diese Randung aber vor der Apophyse unterbrochen. Apophyse relativ breit, kurz, aber mit subparallelen Seiten; neben den Procoxae ist der Rand kurz, aber stark verrundet aufgebogen, so dass dazwischen eine breite, tiefe Furche entsteht; Seiten hinter den Hüften sehr kurz kaudad vorgezogen, dann apikal verrundet; median hinter den Hüften mit niedrigem, punktierten Kiel.

Mesosternum. Vorderrand des hinteren Teils median nicht ausgeschnitten; Hinterteil breit; mit einigen mittelgroßen Punkten und aufragenden Haaren.

Metasternum. Vorderrand der Apophyse zwischen den Mesocoxae verrundet und gerandet. Im Bereich der Apophyse und unmittelbar hinter den Mesocoxae dicht, mittelgroß punktiert; Punkte sind Ausgangspunkte für kurze, semi-erekte Haare; Punktdichte und Größe nimmt kaudad stark ab. Scheibe in beiden Richtungen etwas gewölbt; Medianlinie nur angedeutet.

Sternite. Vorderrand der Apophyse zwischen den Metacoxae spitzbogig, deutlich gerandet. Die Scheiben der Sternite sind weitläufig und sehr klein punktiert; mit kurzen, semi-erekten Haaren. 5. Segment im männlichem Geschlecht ohne besondere Strukturen und wie die anderen Sternite punktiert und behaart.

Fühler. Lang, dünn. Zurückgelegt überragen sie deutlich die Mitte der Flügeldecken. 11. Antennenomer apikal verrundet. Die Längen und Breiten der Antennenomeren 1-11 verhalten sich wie 13:6 / 5:4½ / 20:4½ / 12:4½ / 13:4½ / 14:4½ / 15:5½ / 16:6 / 15:6 / 15:6 / 19:6½.

Beine. Von mittlerer Länge. Protibiae etwas apikal verdickt; leicht gekrümmt. Mesotibiae ähnlich geformt, an den Innenseiten in der apikalen Hälfte mit einem Feld relativ dicht stehender Borsten; Metatibiae in der basalen Hälfte leicht gekrümmt, etwas stärker in der apikalen Hälfte; an den Innenseiten apikal mit abstehenden Borsten. Die Längen der Protarsomeren 1-5 sind 8:6:5:4:22, die der Mesotarsomeren 1-5 sind 13:9:6:6:22, die der Metatarsomeren 1-4 sind 25:10:6:22.

Etymologie. addo, additum (lat.) hinzutun.

***Amarygmus baloghi* sp. n.**

(Abb. 2A-H)

Holotypus. ♂, TTM: New Guinea / NE / Wau, 22.IX-30.IX.1969, No. NGW-U.32, leg. Dr. J. Balogh.

Paratypus. dito (1 ♀ ZSMB).

Diagnose. Geflügelt. Hochgewölbte, kurze Flügeldecken mit etwas eingedrückten Punktreihen, in denen sich mittelgroße Punkte finden; leicht gewölbte Interstitien der Flügeldecken; breite Stirn; lange Fühler. Sieht sehr ähnlich dem durchschnittlich etwas kleineren *A. consentaneus* sp. n. (Länge 6,60-7,25 mm), der aber eine andere Form der Prosternalapophyse hat, dessen Punkte in den Reihen der Flügeldecken etwas kleiner sind und die nicht in eingedrückten Reihen liegen.

Beschreibung. Länge: 7,09+7,32 mm. Breite: 4,66+4,78 mm.

Relationen. Halsschild: Breite/Länge 1,90+1,91; Breite Hinterecken/Breite Vorderecken 1,71+1,87. Flügeldecken: Länge/Breite 1,20+1,30; Länge Flügeldecken/Länge Halsschild 3,20+3,45; maximale Breite Flügeldecken/maximale Breite Halsschild 1,39+1,40.

Farbe. Flügeldecken braun-metallisch, glänzend; Halsschild dunkler, stark glänzend; Unterseite kastanienbraun, etwas glänzend. Mentum und Palpen etwas heller braun. Beine und Fühler braun.

Kopf. Stirn breit; beim ♂ breiter als die Länge des 3. Antennomers (wie 19:16); fein, verwaschen, nicht sehr dicht punktiert. Wangen enden vorne etwa auf der Höhe des mittleren Teils der Stirnnaht, sie sind stark gewölbt. Stirnnaht leicht eingedrückt und kaum eingeschnitten. Clypeus vorgezogen, die Seiten sind annähernd gerade; längs gewölbt; mit feinen, nicht sehr eng stehenden Punkten, die etwas deutlicher als auf der Stirn sind. Mentum mit stark verrundeten, breiten Seiten, die auch verrundet in die Basis übergehen; median etwas gewölbt, matter. Unterseite des Halses sehr fein mikroretikuliert, mit überwiegend querer Ausrichtung der Rillen; kaum punktiert. Mandibeln außen gefurcht, apikal bifid.

Halsschild. Breit; quer gleichmäßig gewölbt, längs etwas weniger gewölbt; die Form der Seiten ist zwischen den beiden Typen etwas verschieden; beim Holotypus größte Breite etwa in der Mitte, nach hinten wie auch nach vorne etwas eingezogen, mit annähernd geraden Seiten; beim Paratypus sind die Seiten annähernd verrundet, und sie sind kaum nach hinten eingezogen. Vorderecken bei Ansicht von oben scharf und spitzwinklig. Hinterecken eckig und stumpfwinklig. Vorderrand ausgeschnitten. Seiten und Vorderrand durchgehend gerandet; bei Aufsicht sind die Randungen der Seiten schmal aber gut sichtbar. Bei Ansicht von der Seite sind die Vorderecken scharf und leicht spitzwinklig, die Hinterecken deutlich stumpfwinklig. Oberseite mit feinen, nicht sehr dicht stehenden Punkten.

Scutellum. Dreieckig, mit wenigen winzigen Punkten.

Flügeldecken. Oval, ziemlich kurz; quer und längs stark gewölbt. Größte Breite und Höhe kurz vor der Mitte. Seiten zu den Schultern hin eingezogen und Schultern nur leicht nach oben ausgebeult. Enden der Flügeldecken gemeinsam verrundet. Seitenrandkanten von oben nur an den Schultern sichtbar. Auf der Oberseite Punktreihen mittelgroßer Punkte, die in etwas eingedrückten Reihen liegen, diese Punkte werden im Apikalbereich undeutlicher; die Abstände der Punkte in der 4. Reihe auf der Scheibe entsprechen etwa den 1/2- bis 1-fachen der Punktdurchmesser; in der 4. Reihe finden sich etwa 33 Punkte. Interstitien leicht gewölbt, unpunktiert.

Prosternum. Vorderrand schmal aufgebogen; diese Randung ist median vor der Apophyse unterbrochen; Seitenränder der Apophyse zwischen Vorderrand und dem Bereich zwischen den Hüften

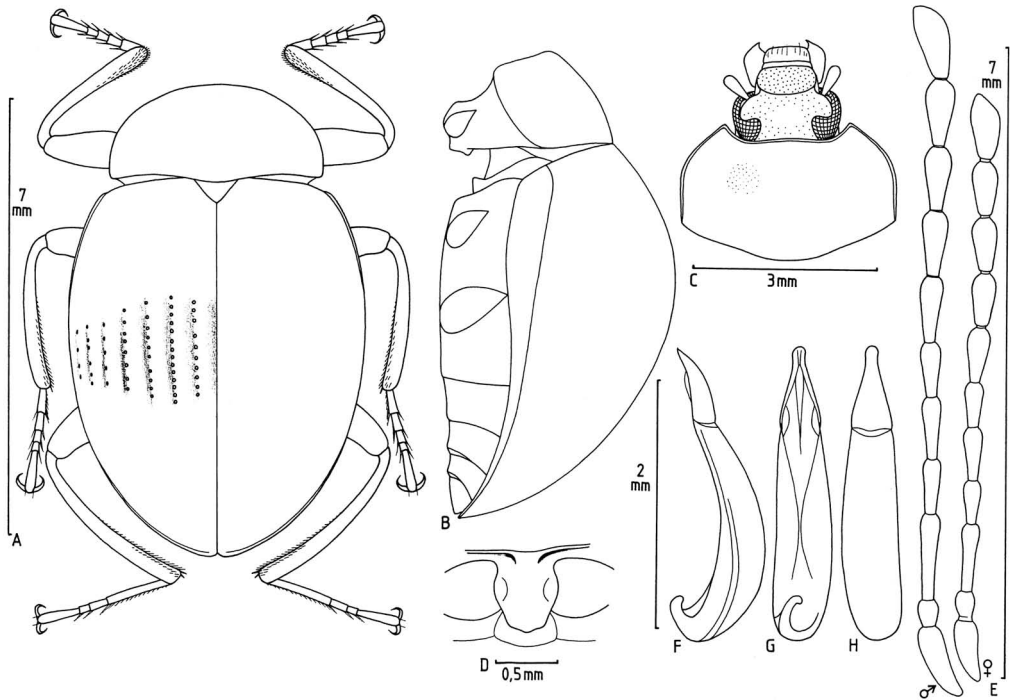


Abb. 2: *Amarygmus baloghi* sp. n.: **A** Habitus ♂; **B** Körper seitlich; **C** Kopf und Halsschild; **D** Prosternalapophyse; **E** Fühler ♂ und ♀; **F** Aedeagus seitlich; **G** Aedeagus ventral; **H** Aedeagus dorsal.

subparallel, zwischen den Procoxae nicht verbreitert und Seitenränder dort nur unwesentlich aufgebogen; dazwischen median eine sehr seichte Furche; hinter den Hüften horizontal etwas vorgezogen; wobei die Seiten gegenüber dem medianen Bereich etwas herabgedrückt sind; apikomedian ist die Spitze nicht angehoben; median mit kurzen, anliegenden, hellen Haaren. Episterna mikroretikuliert, kaum punktiert.

Mesosternum. Vorderteil herabgedrückt. Vorderrand des hinteren Teils median leicht verrundet ausgeschnitten; seitliche Ränder des Ausschnitts etwas gewulstet. Hinterer Teil kurz, mit unruhiger Oberfläche.

Metasternum. Vorderrand zwischen den Mesocoxae verrundet und deutlich gerandet; der dadurch abgegrenzte Apophysenbereich gegenüber der Scheibe leicht angehoben, klein, zum Teil in Längsrichtung punktiert. Scheibe flach, sehr fein und weitläufig punktiert, beim Holotypus mit extrem kurzen, anliegenden Härchen; seitliche Bereiche der Scheibe mit nicht sehr dicht stehenden, mittelgroßen Punkten.

Sternite. Apophyse des ersten Sternits zwischen den Metacoxae spitzbogig, im vorderen Teil nicht gerandet. Scheiben der ersten zwei Sternite mit kleinen, schütter stehenden Punkten, mit kurzen anliegenden Haaren. Die hinteren 3 Sternite wesentlich feiner punktiert, fast ohne Härchen; Analsternit apikomedian beim ♂ sehr schwach eingedrückt.

Fühler. Lang; überlappen zurückgelegt etwas die Mitte der Flügeldecken. 11. Antennomere einseitig annähernd gerade, andere Seite leicht gebogen, apikal mit einer nicht sehr deutlichen Spitze. Die Längen und Breiten der Antennomeren 1-11 entsprechen 14:7 / 8:5½ / 20:5 / 12:5 / 12:5 / 12:5 / 15:6 / 15:6½ / 15:7 / 15:7 / 19:7½.

Beine. Von mittlerer Länge. Femora in der Mitte etwas gekeult. Tibiae apikal leicht verdickt; Protibiae annähernd gerade; im apikalen Drittel an den Innenseiten mit einem Feld fast anliegender, ziemlich dicht stehender Haare (beim ♂). Mesotibiae leicht gekrümmt; in der apikalen Hälfte bei beiden Geschlechtern mit etwas abstehenden Haaren. Metatibiae leicht gekrümmt; in den apikalen 60% mit nicht sehr dicht stehenden

Borsten. Protarsomeren 1-3 beim ♂ auf der Unterseite bebürstet, sehr leicht verbreitert. Die Längen der Protarsomeren 1-5 sind 6:6:5:5:17, die der Mesotarsomeren 1-5 sind 8:6:5:4:16, die der Metatarsomeren 1-4 sind 22:7:4:18.

Etymologie. Nach Dr. J. BALOGH (1913-2002), Professor für Zoologie und Ökologie der Eötvös Loránd Universität Budapest, benannt, der auf seinen zahlreichen Expeditionen ein wertvolles Coleopteren-Material für das Ungarische Naturhistorische Museum, Budapest, sammelte.

***Amarygmus consentaneus* sp. n.**

(Abb. 3A-H)

Holotypus. ♂, TTM: P. N. Guinea, Asiki, 1000 m, II. 74, J. Sedlacek.

Paratypen. dito (1 ♀, ZSMB) – New Guinea: NE, Wau, Morobe Distr., 1200 m, 7. VI. 1962 (1 ♂ ZSMB) – dito, aber 1300 m, 14. VIII. 1961; J. Sedlacek Collector, Bishop (1 ♂ BMH) – dito, aber 1700-1800 m, 17. XI. 1961, J. Sedlacek Collector (1 ♂ ZSMB) - New Guinea/NE/Wau, 22.IX.-30.IX.1969, No.NGW-U30; leg. Dr. J. Balogh (2 ♂ TTM) – Papua New Guinea, Morobe Prov., Wau, 14. XI. 1988, R. & M. Holynski (2 ♀ TTM) – dito, aber 16. XI. 1988 (1 ♀ TTM) - New Guinea/NE/Wau, Kilolo Creek, 26.VIII.1968; No.NGW.R.7; leg. Dr. I. Loksa (1 ♀ TTM) - New Guinea (NE), Mt. Kaindi, 16 km SW of Wau, 2300 m, 8.-9.VI.1962, J. Sedlacek Collector (1 ♀ BMH) - New Guinea: NE; Karimui, 1080 m, 11.-12. VII. 1963, J. Sedlacek, Bishop (1 ♀ BMH) – dito, aber 13. VII. 1963 (1 ♂, 2 ♀ BMH) – New Guinea: NE, Swart Val.: Karubaka, 1400 m, XI-6-1958 (1 ♂ BMH) - Papua New Guinea, Morobe Prov., Mindik, 1400-1550 m, 27. IV. 1998, leg. A. Riedel (1 ♂ ZSMB) – New Guinea: NE, Elliptamin Valley, 1200-1350 m, Aug. 16-30, 1959, W. W. Brandt Collector, Bishop (1 ♂ BMH) - New Guinea: NE, Finisterre Range, 1200 m, IX-24-1958, W. W. Brandt Collector, Bishop (1 ♀ BMH) – New Guinea: NE, Bulolo R., 1130 m, 17.9.,69, A. B. Mirsa Collector, Bishop (1 ♀ BMH) - New Guinea: Papua, Owen Stanley Range, Goilala: Loloipa, I-16-30-1958, W. W. Brandt Collector, Bishop (1 ♀ BMH).

Im NHM findet sich ein männliches Exemplar aus dem westlichen Neu Guinea, das wesentlich größer als die Exemplare aus dem östlichen Neu Guinea ist: Länge 8,0 mm. Andere Unterschiede konnte ich - auch genitaliter - nicht erkennen; dieses Exemplar ist bezeichnet: Dutch New Guinea, Cyclops Mts., Mt. Lina, 3.500 ft., III. 1936, L. E. Cheesman, B.M.1936-271. Dieses Exemplar wurde nicht als Paratypus ausgezeichnet.

Außerdem nicht als Paratypen ausgezeichnet sind folgende Exemplare, die sich gering von den Typen aus Papua New Guinea unterscheiden. Ich bin mir nicht sicher, ob sie zur Stammform oder zu einem anderen Taxon gehören (der Aedoeagus eines ♂ könnte eine Entscheidung bringen): W-Papua, Manokwari Prov., vic. Mokwam (Siyoubrig), 1400-1800 m, 1°06.26'S-133°54.41'E, 24.-28.2007, leg. A. Weigel USW/USP (3 ♀ CW, ZSMB).

Diagnose. Geflügelt. Klein. Flügeldecken kurz, quer und längs stark gewölbt, mit der größten Höhe und Breite in der Mitte. Auf den Flügeldecken Punktreihen kleiner, runder, dicht beieinander liegender Punkte; Interstitien der Flügeldecken flach, nur sehr schütter und winzig punktiert. Stirn und Clypeus eng und klein punktiert.

A. additus sp. n., ebenfalls ähnlich, hat die breiteste Stelle und die maximale Höhe am Ende des ersten Drittels, *A. consentaneus* in der Mitte; im Gegensatz zu *A. additus* findet man bei *A. consentaneus* eine breite, mediane, glänzende Fläche auf dem Mentum. Scheibe vom Metasternum bei *consentaneus* durch Mediannaht breit eingedrückt und etwas eingeschnitten; bei *A. additus* quer und längs leicht gewölbt und ohne Eindruck einer Mediannaht; auch sind die vorderen Abschnitte vom Metasternum bei *A. consentaneus* stärker und größer punktiert als bei *A. additus*. Die Haare auf Metasternum und den Scheiben der Sterniten sind bei *consentaneus* bei beiden Geschlechtern deutlich länger als bei *A. additus*. – Eine gewisse Ähnlichkeit weist der gleich große *A. latitator* sp. n., der allerdings in der Form des Körpers dem *A. additus* mehr ähnelt als dem *A. consentaneus*. - Der ebenfalls ähnliche, aber meist größere *A. consobrinus* sp. n. (Länge 7,73-8,93 mm) besitzt im Gegensatz zu *A. consentaneus* eine wesentlich feinere und weitläufigere Punktierung der Oberseite

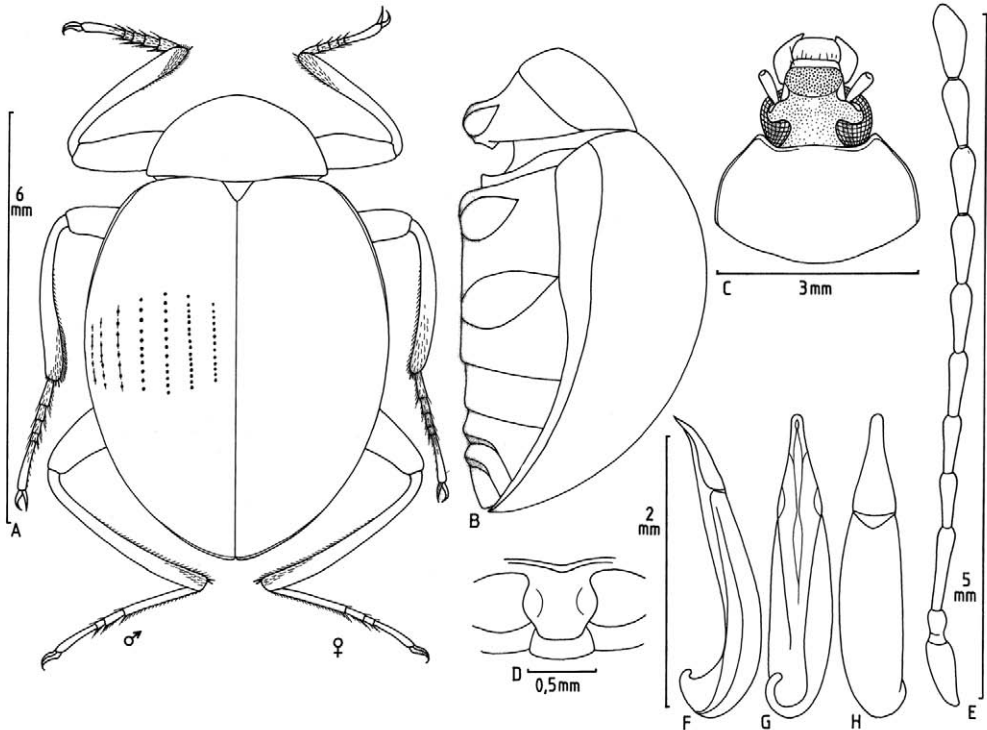


Abb. 3: *Amarygmus consentaneus* sp. n.: **A** Habitus, linksseitig Beine ♂, rechtsseitig Beine ♀; **B** Körper seitlich; **C** Kopf und Halsschild; **D** Prosternalapophyse; **E** Fühler; **F** Aedoeagus seitlich; **G** Aedoeagus ventral; **H** Aedoeagus dorsal.

des Kopfes. Die Prosternalapophyse ist bei *A. consobrinus* nicht so abrupt hinter den Hüften herabgebogen wie bei *A. consentaneus*, sondern zunächst leicht kaudal vorgezogen; die Mesotibiae sind bei *A. consobrinus* in der basalen Hälfte geringer gebogen als bei *A. consentaneus*.

Beschreibung. Länge: 6,60-7,25 mm. Breite: 4,40-4,78 mm.

Relationen. Halsschild: Breite/Länge 1,74-1,80; Breite Hinterecken/Breite Vorderecken 1,61-1,76. Flügeldecken: Länge/Breite 1,18-1,27; Länge Flügeldecken/Länge Halsschild 3,15-3,40; maximale Breite Flügeldecken/maximale Breite Halsschild 1,45-1,54.

Farbe. Oberseite schwarz, glänzend; Beine einschließlich Tarsen schwarz, bei einigen Exemplaren auch braun bis schwarzbraun; Fühler schwarz; die ersten zwei Glieder dunkelbraun. Bis auf Trochanteren, Mentum und Palpen, die braun sind, ist die Unterseite schwarz, glänzend. Haare an den Sohlen der Tarsen gelbbraun.

Kopf. Stirn breit; die Breite der Stirn entspricht etwa der Länge des 3. Antennomers (wie 19:18). Wangen etwas gewölbt, nahe den lateralen Kanten etwas geringer als die Stirn punktiert. Stirnnaht in der gesamten Breite eingeschnitten. Clypeus weit vorgezogen, seitlich verrundet, längs und quer etwas gewölbt. Stirn und Clypeus klein, sehr dicht punktiert. Mentum breit; median querüber etwas gewölbt; median mit einer breiten, glänzenden Bande. Unterseite des Halses mit mikroskopisch feinen, in Querrichtung angeordneten Rillen, in denen median kleine, dicht stehende Punkte eingelassen sind. Mandibeln außen gefurcht; apikal bifid.

Halsschild. Querüber gleichmäßig, wenn auch für *Amarygmus*-Arten nicht sehr stark gewölbt; auch längs etwas gewölbt; Seitenrandungen von oben überall, wenn auch schmal zu sehen. Seiten verengen sich

in der hinteren Hälfte wenig, vorne etwas mehr verrundet nach vorn; Vorderrand etwas ausgeschnitten, so dass die Vorderecken bei Blick von oben leicht spitz vorstehen; Seitenränder durchgehend gerandet; Randung des Vorderrandes in der Mitte kurz unterbrochen; bei Ansicht von der Seite sind die Vorderecken etwa rechtwinklig, die Hinterecken deutlich stumpfwinklig. Oberfläche mit feinen, nicht sehr dicht stehenden Punkten.

Scutellum. Schmal, dreieckig, unpunktirt.

Flügeldecken. Querüber und längs sehr stark gewölbt. Größte Höhe und Breite etwa in der Mitte. Seitenrandkanten von oben unsichtbar. Enden der Flügeldecken gemeinsam verrundet. Auf der Oberfläche deutliche Punktreihen kleiner, eng beieinander stehender Punkte; die Punktreihen können inkonstant etwas eingedrückt sein, die Punkte sind aber nicht durch Striche miteinander verbunden; in der 4. Reihe finden sich etwa 56 Punkte. Interstitien eben, mit winzigen, weitläufig stehenden Punkten.

Prosternum. Vorderrand schmal aufgebogen; diese Randung ist median breit vor der Apophyse unterbrochen; dort sehr leicht eingezogen. Apophyse breit, kurz; lateral neben den Hüften etwas aufgebogen, dazwischen breit, aber nicht tief gefurcht; unmittelbar kaudal der Hüften herabgebogen, apikal breit verrundet. Episterna matt, verwaschen längsstrigös.

Mesosternum. Vorderer Abschnitt herabgedrückt. Hinterer Abschnitt fällt senkrecht zum vorderen ab; median ist er nur angedeutet ausgeschnitten, nicht aufgeworfen oder gewulstet. Hinterer Abschnitt etwas angehoben, mit unruhiger Oberfläche und einigen kurzen, abstehenden Haaren. Der hintere Abschnitt liegt ventrad höher als der vordere Abschnitt des Metasternums, und er fällt deutlich zum Metasternum hin ab.

Metasternum. Vorderrand der Apophyse zwischen den Mesocoxae median herabgedrückt und dort mehr oder weniger deutlich gerandet. Vorne median und vorne seitlich sowie beiderseits der Mediannaht mittelgroß und dicht punktiert; mit mittellangen, halb aufgerichteten, auch beim ♀ vorhandenen Haaren. Medianlinie bis in die Apophyse hinein breit eingedrückt und etwas eingeschnitten;

Sternite. Vorderrand der Apophyse zwischen den Metacoxae breit spitzbogig, gerandet. Oberfläche der Sternite matt, seitlich mit verwaschenen, längsstrigösen Strukturen; median mit mittellangen, nahezu anliegenden Haaren. Median mit kleinen, nicht sehr auffälligen Punkten.

Fühler. Lang. Zurückgelegt überlappen sie etwas die Mitte der Flügeldecken. Das 11. Antennomer ist apikal etwas zugespitzt. Die Längen und Breiten der Antennomeren 1-11 verhalten sich wie 14:6 / 6:5 / 18:4½ / 12:4½ / 14:4½ / 13:4½ / 14½:5 / 15:5½ / 14:6 / 14:6 / 16:7.

Beine. Mittellang. Die Profemora weisen eine deutliche, bicepsartige Vorwölbung auf. An den Tibiae findet sich am apikalen Ende an der Außenseite ein kurzer, leicht abstehender Dorn. Protibiae in der basalen Hälfte sehr leicht gekrümmt, in der apikalen Hälfte leicht verdickt, an deren Innenseiten beim ♂ mit einem Feld kurzer, dicht stehender Haare. Mesotibiae dünn, etwas gekrümmt, beim ♂ an den Innenseiten apikal mit einem Feld kurzer, dicht stehender, nicht auffälliger Haare. Metatibiae dünn, leicht gekrümmt, am stärksten in den apikalen 20%. Die Protarsomeren 1-3 sind beim ♂ leicht verbreitert, und sie weisen die Seiten überragende, von den Sohlen ausgehende Haare auf. Die Längen der Protarsomeren 1-5 sind 7:6:5:4:20, die der Mesotarsomeren 1-5 sind 11:8:5:4:19, die der Metatarsomeren 1-4 sind 29:10:4:18.

Etymologie. consentaneus (lat.) übereinstimmend; vereinbar.

Amarygmus consobrinus sp. n.

(Abb. 4A-H)

Holotypus. ♂, SMNS: Irian Jaya: Prov. Jayawijaya, Diuremna [nahe Nalca], 1900-2100 m, 9.-11.9.1992, leg. A. Riedel.

Paratypen. dito (12 SMNS, 5 ZSMB) – Irian Jaya: Baliem Dist., Ilugwa, Melanggama, 1900-2200 m, 9.-12.9.1990, leg. A. Riedel (1 ♂ SMNS).

Diagnose. Geflügelt. Mittelgroß. Stark gewölbte, breite Flügeldecken mit Punktreihen kleiner, relativ eng gesetzter Punkte; Interstitien auf der Scheibe nahezu plan, nur mit winzigen, weitläufig stehenden Punkten; Halsschild wesentlich schmaler als Flügeldecken. Breite, glänzende, kaum punktierte Stirn. Schwarz, sehr

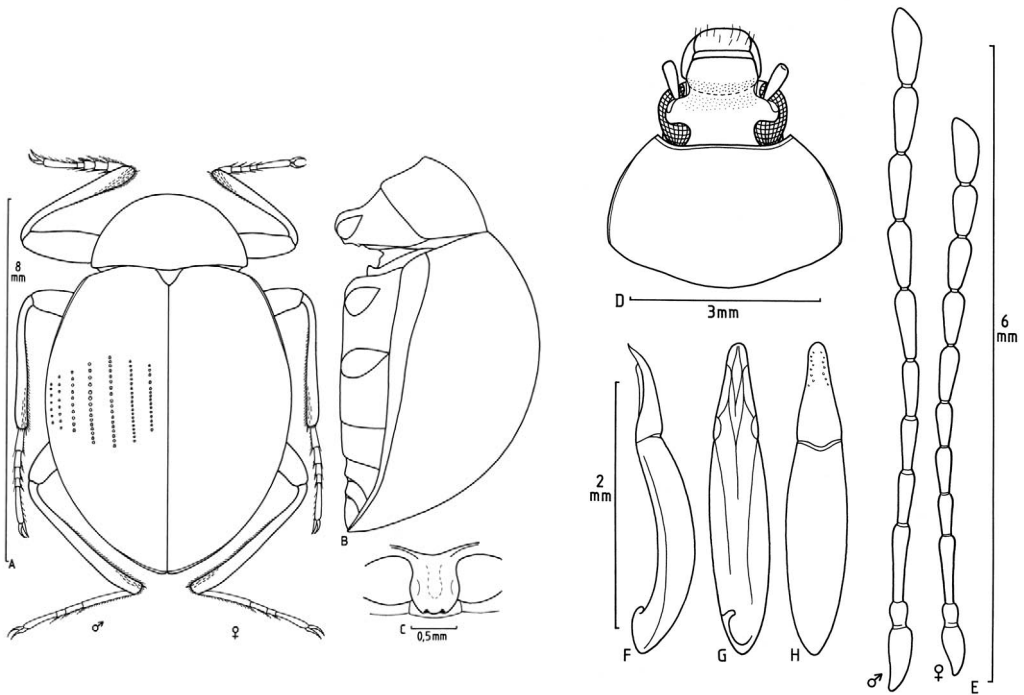


Abb. 4: *Amarygmus consobrinus* sp. n.: **A** Habitus, linksseitig Beine des ♂, rechtsseitig Beine des ♀; **B** Körper seitlich; **C** Prosternalapophyse; **D** Kopf und Halsschild; **E** Fühler ♂ und ♀; **F** Aedoeagus seitlich; **G** Aedoeagus ventral; **H** Aedoeagus dorsal (winzige Tuberkeln auf dem Spitzenteil, 100-fache Vergrößerung; sic!).

stark glänzende Oberfläche. Ähnelt sehr in der Form des Körpers dem etwas kleineren *A. consentaneus* sp. n. (Länge 6,60-7,25 mm), der aber eine dicht punktierte Stirn, eine breitere, aber ebenfalls längs kurze Prosternalapophyse aufweist. Aedoeagus ähnlich dem vom *A. consentaneus*.

Beschreibung. Länge: 7,73-8,93 mm. Breite: 5,20-5,57 mm.

Relationen. Halsschild: Breite/Länge 1,59-1,67; Breite Hinterecken/Breite Vorderecken 1,74-1,83. Flügeldecken: Länge/Breite 1,20-1,27; Länge Flügeldecken/Länge Halsschild 2,91-3,16; maximale Breite Flügeldecken/maximale Breite Halsschild 1,44-1,56.

Farbe. Oberseite schwarz, glänzend. Beine und Fühler schwarz; Tarsen dunkelbraun. Unterseite schwarzbraun bis schwarz, glänzend.

Kopf. Stirn breit; ungefähr so breit wie die gemeinsamen Längen der 2. und 3. Antennomeren. Wangen deutlich aufgebogen, nach vorn schräg einwärts gerichtet und etwa auf der Höhe des mittleren Teils der Stirnnaht endend. Stirnnaht schmal und schwach eingeschnitten. Clypeus weit vorgezogen, auf derselben Ebene wie die Stirn gelegen, nur seitlich leicht herabgedrückt. Oberseite des Kopfes stark glänzend, mit winzigen Punkten, die median schütterer als seitlich stehen. Mentum breit herzförmig, mit breiten, glänzenden Seiten; median querüber leicht gewölbt. Unterseite des Halses mit mikroskopisch feinen, queren Rillen und kleinen Punkten. Mandibeln außen gefurcht, apikal bifid.

Halsschild. Quer sehr stark gewölbt, so dass die Seitenrandungen von oben unsichtbar sind; auch längs deutlich gewölbt. Seiten verengen sich von hinten nach vorn, in der hinteren Hälfte schwach verrundet, in der vorderen Hälfte annähernd gerade; bei Blick von oben sind die Vorderecken annähernd rechteckig, die

Hinterecken eckig, stumpfwinklig. Vorderrand leicht ausgeschnitten. Seitenränder und Vorderrand schmal gerandet, in der Mitte des Vorderrandes Rundung kurz unterbrochen. Bei Ansicht von der Seite sind die Vorderecken annähernd rechtwinklig, die Hinterecken deutlich stumpfwinklig. Oberfläche mit winzigen, kaum wahrnehmbaren, verwaschenen Punkten; stark glänzend.

Scutellum. Dreieckig; unpunktirt.

Flügeldecken. Hochgewölbt; seitlich breit verrundet; längs stark gewölbt; mit der größten Breite und Höhe annähernd in der Mitte. Seiten zu den Schultern hin deutlich eingezogen; Enden der Flügeldecken gemeinsam verrundet. Seitenrandkanten von oben unsichtbar. Auf der Oberfläche Punktreihen kleiner, eng gestellter Punkte, deren Abstände voneinander etwa den Punktdurchmessern entsprechen; in der 4. Reihe finden sich etwa 40 Punkte. Interstitien auf der Scheibe annähernd plan, seitlich schwach gewölbt; mit winzigen, schütter stehenden Punkten.

Prosternum. Vorderrand bis auf den medianen Bereich vor der Prosternalapophyse schmal aufgebogen. Prosternalapophyse kurz, ziemlich breit; zwischen Vorderrand und Procoxae subparallele Seiten; Seiten neben den Procoxae etwas verbreitert und leicht aufgebogen; dazwischen eine breite, mediane Furche; hinter den Hüften kurz vorstehend, aber leicht geneigt; apikal annähernd gerade. Episterna medial mit breiten längsstrigösen Strukturen; lateral glatt, unpunktirt.

Mesosternum. Vorderteil herabgebogen. Vorderrand des hinteren Teils nicht ausgeschnitten; querüber schmal; leicht angehoben.

Metasternum. Vorderrand zwischen den Mesocoxae schmal verrundet, breit gerandet; der vom Rand median eingeschlossene Bereich unruhig strukturiert, mit mittelgroßen Punkten, die sich auch seitlich hinter den Mesocoxae laterad hinziehen; aus ihnen entspringen anliegende, kurze Haare; hinterer Teil lateral nur sehr fein punktiert. Medianlinie nur hinten etwas eingedrückt.

Sternite. Vorderrand zwischen den Metacoxae breit spitzbogig; nur seitlich, aber nicht vorn schmal gerandet. Apophyse wie die Scheiben aller Abdominalsegmente mit anliegenden, kurzen Haaren. Seitlich längsstrigöse Strukturen. Analsternit bei ♂♂ ohne Besonderheiten.

Fühler. Sehr dünn, lang; zurückgelegt deutlich die Mitte der Flügeldecken überragend; 11. Antennenomer zugespitzt. Die Längen und Breiten der Antennenomeren 1-11 verhalten sich beim ♂ wie $15:7\frac{1}{2} / 7:5\frac{1}{2} / 21:5\frac{1}{2} / 14:5 / 16:5 / 16:5 / 19:6 / 19:6\frac{1}{2} / 17:6\frac{1}{2} / 17:6\frac{1}{2} / 21:7$. Fühler der ♀♀ etwas kürzer.

Beine. Ziemlich lange, schmale Beine. Femora bei schmaler Basis in der Mitte leicht bicepsähnlich verbreitert; laterad aber graduell verschmälert. Außenkante der Protibiae meist etwas konkav; Mesotibiae annähernd gerade; innen mit abstehenden Borsten; Metatibiae lang, in den basalen 60% gerade, dann leicht nach innen gekrümmt. Die Protarsomeren 1-3 sind bei ♂♂ leicht verbreitert. Die Längen der Protarsomeren 1-5 sind $6:6:6:5\frac{1}{2}:22$, die der Mesotarsomeren 1-5 sind $11:8:7:6:22$, die der Metatarsomeren 1-4 sind $29:11:6:22$.

Etymologie. consobrinus (lat.) Geschwisterkind.

Amarygmus latitator sp. n.

(Abb. 5A-H)

Holotypus. ♂, ZSM: Irian Jaya, Sorong Prov., Salawatti Isl., Kalobo, ca. 10-30 m, 19.-22.X.1996, leg. A. Riedel. – Ich kenne nur den Holotypus.

Diagnose. Geflügelt. Hochgewölbt, oval, mit leicht länglichen Flügeldecken; auf ihnen Punktreihen mit kleinen, ziemlich dicht stehenden Punkten, mit flachen, unpunktirten Interstitien; Stirn ziemlich breit; Fühler lang. Es besteht eine große Ähnlichkeit mit *A. additus* sp. n.; aber die Femora und Tibiae sind bei *A. latitator* schwarz, bei *A. additus* braun; verschieden sind die Formen der Aedoeagi beider Arten.

Beschreibung. Länge: 7,17 mm. Breite 4,46 mm.

Relationen. Halsschild: Breite/Länge 1,86; Breite Hinterecken/Breite Vorderecken 1,78. Flügeldecken: Länge/Breite 1,30; Länge Flügeldecken/Länge Halsschild 3,32; maximale Breite Flügeldecken/maximale Breite Halsschild 1,37.

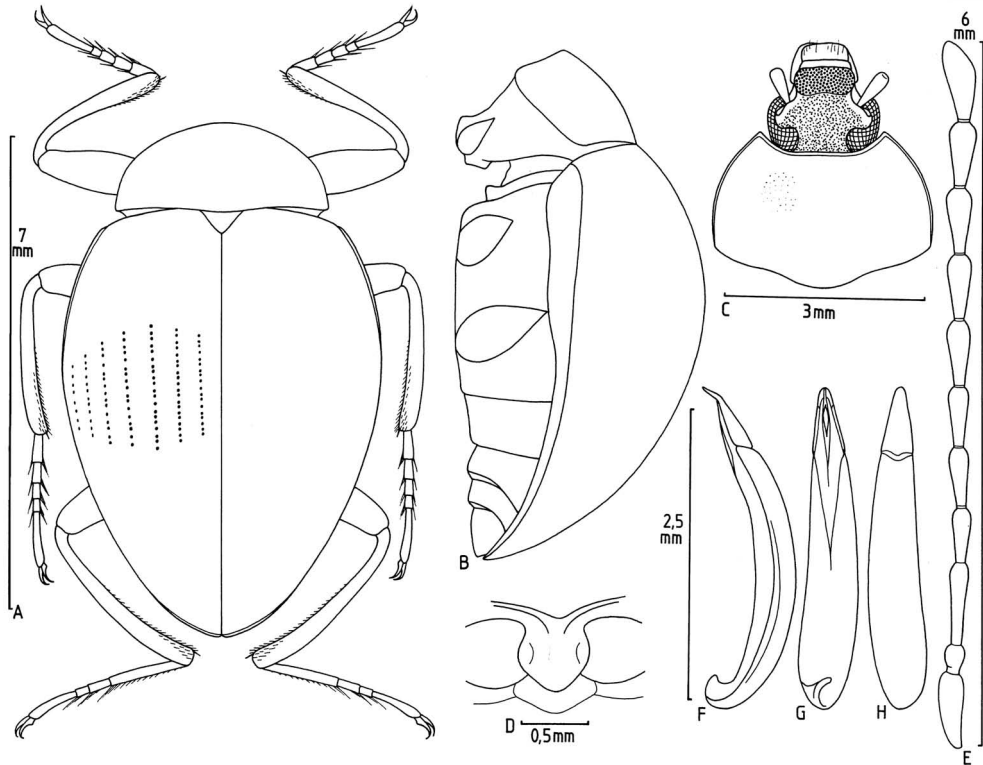


Abb. 5: *Amarygmus latitator* sp. n.: **A** Habitus ♂; **B** Körper seitlich; **C** Kopf und Halsschild; **D** Prosternalapophyse; **E** Fühler; **F** Aedoeagus seitlich; **G** Aedoeagus ventral; **H** Aedoeagus dorsal.

Farbe. Oberseite schwarz, glänzend. Femora und Tibiae schwarz, Tarsen braun. Antennenomeren 1-5 dunkelbraun, 6-11 schwarz. Unterseite schwarzbraun, leicht glänzend.

Kopf. Stirn und Clypeus flach, getrennt durch eine leicht eingeschnittene Stirnnaht; Stirn und Clypeus sind sehr dicht und klein punktiert. Stirn ziemlich breit, etwa so breit wie die Länge des 3. Antennomers. Wangen kurz, sie enden kurz vor dem mittleren Teil der Stirnnaht; deutlich gewölbt. Clypeus nicht sehr weit vorgezogen; erst in den seitlichen Partien leicht herabgebogen. Mentum umgekehrt trapezförmig, mit gekrümmten Seitenrändern; Seiten plan, glänzend; dazwischen in der Mitte matt, quer gewölbt. Unterseite des Halses vorne mit großen, etwas in Querrichtung angeordneten Punkten. Mandibeln außen gefurcht, apikal an der Mündungsstelle der Furche gekerbt.

Halsschild. Mittelbreit; quer und längs gleichmäßig gewölbt. Die Seiten verengen sich leicht verrundet nach vorne. Vorderrand deutlich ausgeschnitten. Vorderecken stehen spitz vor. Hinterecken eckig, stumpfwinklig. Seiten und Vorderrand durchgehend gerandet. Bei Aufblick sind die Randungen der Seiten sichtbar. Bei Ansicht von der Seite sind die Vorderecken rechtwinklig, die Hinterecken stumpfwinklig. Oberseite mit feinen, undeutlichen, nicht sehr dicht stehenden Punkten.

Scutellum. Dreieckig; unpunktiert.

Flügeldecken. Oval; quer und längs deutlich gewölbt. Größte Höhe und Breite zu Beginn des zweiten Drittels. Seiten zu den Schultern hin eingezogen. Enden der Flügeldecken gemeinsam verrundet. Seitenrandkanten von oben sehr schmal, aber fast in der ganzen Länge sichtbar. Auf der Oberseite Punktreihen mit kleinen, runden, unverbundenen Punkten; Abstände der Punkte auf der Scheibe in der 4. Reihe entsprechen etwa den Punktdurchmessern; in der 4. Reihe etwa 52 Punkte. Interstitien auf der Scheibe und seitlich völlig eben, seitlich leicht gewölbt; unpunktiert.

Prosternum. Vorderrand seitlich schmal aufgebogen, median unterbrochen, wo eine kurzer, niedriger, dreieckiger Anhang in die Apophyse hinein ragt und als niedriger Kiel die Apophyse durchzieht. Apophyse neben den Hüften etwas verbreitert und Seiten dort leicht ventrad angehoben; median dazwischen gering gefurcht (unterbrochen median durch den niedrigen Kiel); hinter den Hüften verengen sich die Seiten bis zum Apex in kurz-ovaler Form; Oberseite mit kurzen, zarten, anliegenden Haaren.

Mesosternum. Vorderrand des hinteren Teils median gering ausgeschnitten; der hintere Teil des Mesosternums ist insgesamt dicht punktiert, mit Haaren, die denen der Prosternalapophyse ähneln.

Metasternum. Vorderrand zwischen den Mesocoxae verrundet, dick gerandet. Vordere Apophyse mit schräg strigösen Strukturen. Vorne auf der Scheibe mit einigen Reihen großer Punkte. Dahinter neben der Mediansutur mit kleinen Punkten. Mediane Suture schwach eingeschnitten.

Sternite. Vorderrand zwischen den Metacoxae spitzbogig, schwach gerandet. Sternite nur mit wenigen feinen Punkten. Sternit 5 apikomedian eingedrückt (sicher nur beim ♂).

Fühler. Lang; zurückgelegt deutlich die Mitte der Flügeldecken überlappend. Die Längen und Breiten der Antennomeren 1-11 verhalten sich wie 14:5 / 6:4 / 17:4½ / 11:4½ / 13:4½ / 13:4½ / 14:4½ / 14:5 / 14½:5 / 14:5 / 17:5.

Beine. Von mittlerer Länge. Femora zu den zweiten Dritteln hin etwas keulenförmig verdickt. Pro- und Mesotibiae leicht gekrümmt, apikad etwas verdickt; Mesotibiae an den Innenseiten in der apikalen Hälfte mit nicht sehr langen, dicht und schräg abstehenden Haaren (beim ♂!); Metatibiae stärker als Mesotibiae gekrümmt, in der apikalen Hälfte an den Innenseiten mit nicht sehr dicht und schräg abstehenden Haaren. Protarsomeren 1-3 beim ♂ sehr leicht verbreitert, mit kurz seitlich vorstehenden Haaren. Die Längen der Protarsomeren 1-5 sind 9:6:5:4:18, die der Mesotarsomeren 1-5 sind 11:8:6:4:20, die der Metatarsomeren 1-4 sind 21:8:5:20.

Etymologie. latitator (lat.) einer, der sich versteckt hält.

Amarygmus punctatissimus sp. n.

(Abb. 6A-H)

Holotypus. ♂, BMH: New Guinea: Papua, S. Highlands: Dimifa, SE of Mt. Giluwe, 2200 m, X-9-1958, J. L. Gressitt collector.

Paratypen. New Guinea: NE, E. Highlands, Purosa, 1700 m, 17-25.V.1966, Gressitt & Tawi Collectors, Bishop (2 ♀ BMH, ZSMB) – New Guinea: Papua, S. Highlands: Dimifa, SE of Mt. Giluwe, 2200 m, X-9-1958, J. L. Gressitt Collector (2 ♀ BMH, ZSMB) – New Guinea / NE / Wau, Mt. Kaindi, Nami Creek, 22.VIII.1968, No.NG-W.R.4, leg. Dr. I. Loksa (1 ♀ TTM) – New Guinea: NE, 13 km SE Okapa, 1650-1870 m, 26.VIII.1964, J. & M. Sedlacek Collectors, Bishop (1 ♀ BMH) – New Guinea (NE), 11 km S. of Mt. Hagen (town), 2000-2300 m, 20.V.1963, J. Sedlacek Collector, Bishop (1 ♀ BMH) – Papua New Guinea, Simbu Prov., Mu Village, near Kundiawa, 4°42'S-145°02'E, 1900 m, 17.-20.3.2001, Lukaš Eížek leg. (1 ♂, 1 ♀ ZSMB) – New Guinea, Tapini [8°20'S-147°00'E], VII.1968, local coll. (1 ♀ CL).

Diagnose. Geflügelt. Hochgewölbte, ovale Art mit kurzem und, verglichen mit den Flügeldecken, schmalen, herabgedrückten Halsschild und ziemlich breiter Stirn. Flügeldecken mit Punktreihen dicht stehender Punkte; Interstitien der Flügeldecken sehr dicht punktiert.

Wegen der Dichte der Punktierung der Interstitien und der Größe der Punkte der Punktreihen am ehesten zu vergleichen mit dem kleineren *A. concameratus* BREMER, 2002 (Länge 6,27-7,53 mm), der im westlichen Neu Guinea vorkommt. Bezüglich der Unterschiede beider Arten, siehe Bestimmungstabelle.

Beschreibung. Länge: 7,80-8,67 mm. Breite: 5,07-5,50 mm.

Relationen. Halsschild: Breite/Länge 1,63-1,77; Breite Hinterecken/Breite Vorderecken 1,63-1,76. Flügeldecken: Länge/Breite 1,25-1,32; Länge Flügeldecken/Länge Halsschild 3,33-3,43; maximale Breite Flügeldecken/maximale Breite Halsschild 1,47-1,65.

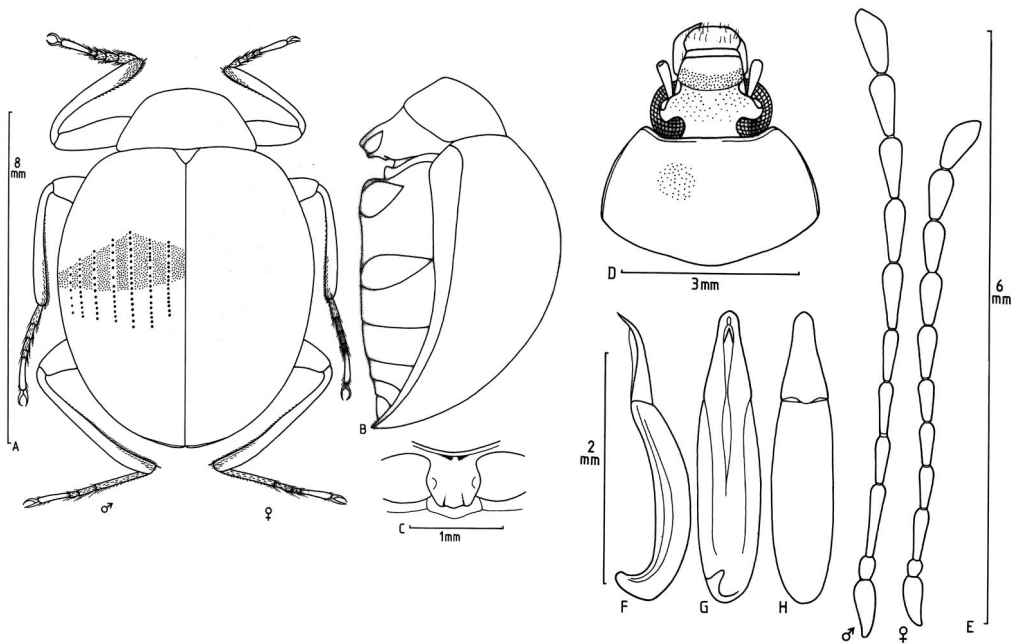


Abb. 6: *Amarygmus punctatissimus* sp. n.: **A** Habitus, linksseitig Beine ♂, rechtsseitig ♀; **B** Körper seitlich; **C** Kopf und Halsschild; **D** Prosternalapophyse; **E** Fühler ♂ und ♀; **F** Aedeagus seitlich; **G** Aedeagus ventral; **H** Aedeagus dorsal.

Farbe. Oberseite dunkel kupfrig, wegen der starken Punktierung Flügeldecken mit etwas herabgesetztem Glanz; Halsschild und Kopf deutlich glänzend; bei einem Exemplar Halsschild etwas matt. Unterseite schwarz bis schwarzbraun, glänzend.

Kopf. Stirn bei beiden Geschlechtern gleich breit (Breite der Stirn verhält sich beim ♂ zur Länge des 3. Antennomers wie 22:24). Wangen deutlich gewölbt. Stirnnaht schwach eingeschnitten, bogig. Clypeus vorgezogen, fast flach; nur seitlich und vorne leicht herabgebogen. Oberseite von Stirn und Clypeus fein punktiert. Mentum verbreitert sich von basal nach vorn, mit verrundeten Seiten; querüber nicht stark gewölbt. Mandibeln außen gefurcht, apikal bifid.

Halsschild. Schmal; quer stark gewölbt, so dass vorne die Seitenrandungen von oben nicht sichtbar sind; längs leicht gewölbt. Seitenränder in der hinteren Hälfte annähernd gerade; ab der Mitte zunehmend nach vorn verengt, mit fast geraden Seiten; bei Blick von schräg vorn sind die Vorderecken spitzwinklig, aber stark herabgebogen. Vorderrand etwas ausgeschnitten. Seitenränder und Vorderrand schmal gerandet. Bei Ansicht von der Seite haben die Vorderecken einen Winkel von etwa 100°, die Hinterecken sind stark stumpfwinklig. Oberseite, undeutlich, klein punktiert.

Scutellum. Dreieckig; mit einigen winzigen Punkten.

Flügeldecken. Quer hochgewölbt, auch längs stark gewölbt; kurz oval, Seitenrandkanten von oben nicht zu sehen; Schultern deutlich entwickelt; Enden der Flügeldecken gemeinsam verrundet; größte Breite etwa in der Mitte; größte Höhe am Ende des ersten Drittels. Auf der Oberfläche deutliche Punktreihen kleiner, eng gestellter Punkte und eine sehr dichte Punktierung der Interstitien mit etwas kleineren Punkten; in der 4. Reihe finden sich etwa 52 Punkte. Interstitien überall flach.

Prosternum. Vorderrand stark und schmal aufgebogen; zur Apophyse hin etwas eingezogen. Apophyse breit, kurz; unmittelbar hinter den Procoxae herabgebogen; Ränder neben den Procoxae breit ventrad angehoben; dazwischen mit breiter medianer Furche; im herabgebogenen Teil findet sich median ein stumpfer Kiel. Episterna mikroretikuliert, unpunktiert.

Mesosternum. Vorderrand des hinteren Teils median nur sehr schwach ausgeschnitten; hinterer Teil leicht angehoben und ohne strukturelle Besonderheiten.

Metasternum. Vorderrand zwischen den Mesocoxae leicht eckig, breit gerandet. Die Länge zwischen den Coxae entspricht etwa dem Durchmesser der Mesocoxa. Scheibe in Längsrichtung etwas konkav, glänzend, Medianlinie durchscheinend. Hinter den Mesocoxae etwa 3 Reihen kleiner Punkte, die sich nach hinten auflösen. Auf der Scheibe mittellange, feine, anliegende Haare.

Sternite. Apophyse des ersten Sternits breit dreieckig; Vorderrand gerandet. Insgesamt sind die Sternite matter als das Metasternum, auf den Sterniten 1+2 längsstrigöse Strukturen. Auf allen Scheiben sehr feine Punkte, mit kurzen, anliegenden Haaren. Analsternit des ♂ ohne strukturelle Besonderheiten.

Fühler. Fühler lang, fadenförmig; zurückgelegt überlappen sie bei ♂♂ deutlich die Mitte der Flügeldecken; bei ♂♂ wesentlich länger als bei ♀♀. 11. Antennomer einseitig gebogen, am Ende zugespitzt. Die Längen und Breiten der Antennomeren 1-11 beim ♂ verhalten sich wie 18:7 / 8:5 / 22:5 / 15:5 / 17:5 / 17:5 / 20:6½ / 20:7 / 18:7 / 19:7,5 / 20:8, bei einem gleich großen ♀ wie 16:6 / 8:4 / 17:4 / 11:4 / 13:4 / 13:4 / 16:6 / 16:6 / 16:6½ / 15:7 / 18:8.

Beine. Mittellang; sehr schmal. Femora in der Mitte nur sehr wenig verdickt. Tibiae dünn, Metatibiae apikal nicht verdickt. Pro- und Mesotibiae bei ♂ im apikalen Drittel leicht nach innen verdickt, dort mit einem Feld kurzer, heller Haare (bei beiden Geschlechtern); Mesotibiae sehr leicht gekrümmt; Metatibiae in den basalen 60% gerade, dann leicht nach innen gekrümmt; an den Innenseiten mit nicht sehr dicht stehenden Borsten. Protarsi 1-3 bei ♂♂ etwas verbreitert, mit büstenartiger Behaarung der Sohlen und seitlich etwas vorstehenden Haaren. Die Längen der Protarsomeren 1-5 sind 13:9:7:5:22, die der Mesotarsomeren 1-5 sind 17:11:8:5:24, die der Metatarsomeren 1-4 sind 35:14:8:24.

Etymologie. punctatissimus (*lat.*) am dichtesten punktiert.

Anmerkungen zu bereits beschriebenen Arten

Amarygmus concameratus BREMER, 2002.

(Abb. 7A-H)

Amarygmus concameratus BREMER, 2002: 2002a, 26-28.

Diagnose. Geflügelt. Quer und längs stark gewölbt; sehr kurze Flügeldecken; breite Stirn; lange, dünne Fühler (bei ♂♂ etwas länger als bei ♀♀); dünne, mittellange Beine; auf den Flügeldecken Punktreihen mit kleinen, nicht verbundenen Punkten, deren Abstände voneinander etwa den Punktdurchmessern entsprechen; Interstitien flach, sehr dicht und klein punktiert (Punkte kleiner als die Punkte der Reihen); Enden der Flügeldecken gemeinsam verrundet und nicht einzeln vorstehend; der Aedoeagus besitzt eine plötzliche Abknickung innerhalb der Spitze ventrad.

Sehr ähnlich ist der größere, ebenfalls geflügelte *A. punctatissimus* sp. n. (Länge 7,80-8,67 mm), der etwas längere Flügeldecken und im Spitzenteil des Aedoeagus eine gleichmäßige Krümmung ventrad aufweist.

Länge: 6,27-7,53 mm. Breite: 4,40-4,80 mm. Länge/Breite der Flügeldecken 1,16-1,18:1. Die Längen der Metatarsomeren 1-4 sind 25:8:5:20.

Farbe: Oberseite kupfrig, glänzend; apikaler Schaftteil der Femora schwarz, Tibiae dunkelbraun, Tarsen schwarz. Fühler schwarz.

Material. Irian Jaya, Manokwari Prov., Mokwan, 1300-1600 m, 17.IV.1993, leg. A. Riedel (Holotypus, ♂, SMNS) – dito (Paratypen, 1 ♂ SMNS, 1 ♂ ZSMB, 1 ♀ SMNS, 1 ♀ ZSMB) – W-Papua, Manokwari Prov., Mokwam, 1400-1800 m, 1°43'08" S-133°68'54" E, 28.II.2007, leg. A. Skale (6 ♂ CS, 2 ♂ ZSMB, 1 ♀ CS) – Manokwari Prov., vic. Mokwam (Siyoubrig), 1400-1800 m, 1°06.26'S-133.54.41'E, 24.-28.II.2007, leg. A. Weigel USW/UWP (15 CW, 9 ZSMB) – Nov. Guin., Arfak [Arfak Mts.: 1°09'S-133°59'E] (1 ♀ AKMB).

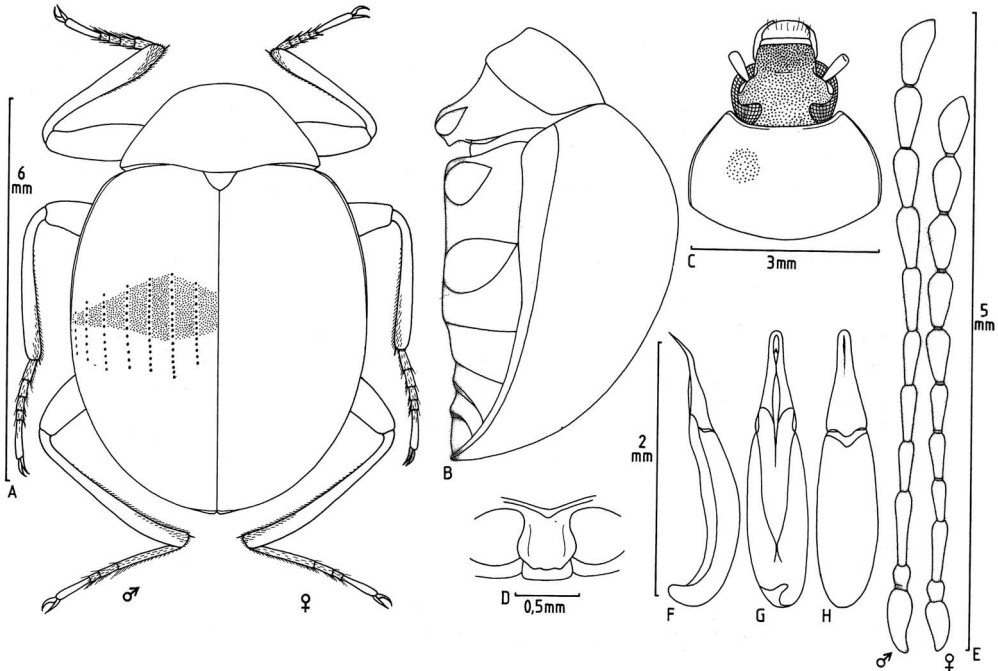


Abb. 7: *Amarygmus concameratus* BREMER, 2002: **A** Habitus, linksseitig Beine ♂, rechtsseitig Beine ♀; **B** Körper seitlich; **C** Kopf und Halsschild; **D** Prosternalapophyse; **E** Fühler ♂ und ♀; **F** Aedoeagus seitlich; **G** Aedoeagus ventral; **H** Aedoeagus dorsal.

Amarygmus fallax BREMER, 2002

(Abb. 8A-I)

Amarygmus fallax BREMER, 2002: 2002a, 33-36.

Diagnose. Geflügelt. Klein; längs und quer stark gewölbt; Flügeldecken oval; Enden der Flügeldecken einzeln etwas kaudad vorgezogen und medial zur Naht eingezogen; auf den Flügeldecken Punktreihen mit mittelgroßen, etwas eingedrückten Punkten, die durch feine Striche miteinander verbunden sein können (Abstände der Punkte voneinander auf der Scheibe entsprechen etwa den Punktdurchmessern); Interstitien auf der Scheibe angedeutet gewölbt, seitlich gewölbt, mit extrem winzigen, erst bei 50-facher Vergrößerung sichtbaren Punkten; Stirn breit; lange, dünne Fühler (bei ♂♂ etwas länger als bei ♀♀); das Sternit 5 ist bei ♂♂ apikomedian etwas ausgeschnitten, seitlich dieses Ausschnitts finden sich kurze, gering aufragende Spangen; der Aedoeagus ist im Spitzenteil abrupt dorsad abgelenkt.

Diese Art wird durch die kaudad etwas vorgezogenen Enden der Flügeldecken, durch die Form des Sternits 5 bei ♂♂ und durch die Form des Aedoeagus charakterisiert. Der nächste Verwandte ist der meist kleinere *A. horni* KASZAB, 1939 (Länge 5,90-6,50 mm), der auch einzeln vorgezogene Enden der Flügeldecken besitzt, dessen Flügeldecken im Durchschnitt kürzer als die von *A. fallax* sind. Das Sternit 5 hat bei ♂♂ eine andere Form, und sein Aedoeagus ist im Spitzenteil nicht dorsad abgelenkt.

Länge: 6,27-6,97 mm. Breite: 4,07-4,77 mm. Länge/Breite der Flügeldecken 1,25-1,31:1. Die Längen der Metatarsomeren 1-4 sind 31:9:5:23.

Farbe. Oberseite kupfrig, stark glänzend; Beine einschließlich Tarsen schwarzbraun; Fühler bis auf die etwas helleren Antennennummern 1+2 schwarz.

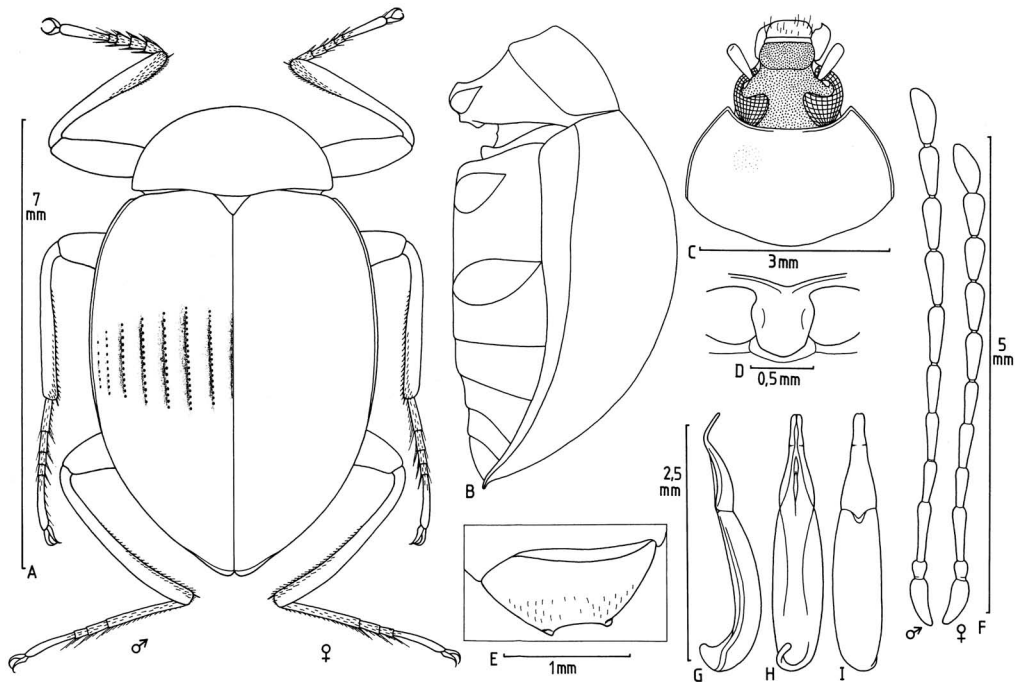


Abb. 8: *Amarygmus fallax* BREMER, 2002: **A** Habitus, linksseitig Beine des ♂, rechtsseitig Beine des ♀; **B** Körper seitlich; **C** Kopf und Halsschild; **D** Prosternalapophyse; **E** Sternit 5 des ♂ (leicht schräge Ansicht); **F** Fühler ♂ und ♀; **G** Aedoeagus seitlich; **H** Aedoeagus ventral; **I** Aedoeagus dorsal.

Material. Irian Jaya, Fakfak Prov., ca. 20 km W. Timika, 30 m, 8.-11.I.1996, leg. A. Riedel (Holotypus, ♂, ZSM) – dito (Paratypen, 1 ♂, 4 ♀ ZSM, 1 ♀ TTM) - Nov. Guin., Amberbaki, Slg. R. Oberthür Eing. Nr. 4, 1958 (1 ♂ AKMB) – New Guinea: Neth., Waris, S. of Hollandia, 450-500 m, VIII-8-15-1959, F. C. Maa Collector (1 ♀ BMH) - D. N. Guinea, Etappenberg, 9.-17.X.12, Kais. Augustaf. Exp., Ledermann S., Bürgers S.; orientalis Frm. det Gebien 1920 (2 ♂ NMHUB).

Amarygmus horni KASZAB, 1939

(Abb. 9A-I)

Amarygmus horni KASZAB, 1939: 253.

Diagnose. Geflügelt. Klein; längs und quer sehr stark gewölbt; Flügeldecken sehr kurz und Enden der Flügeldecken einzeln kaudad etwas vorgezogen und zur Naht hin eingezogen; auf den Flügeldecken Punktreihen kleiner, dicht beieinander liegender Punkte, die nicht durch feine Striche miteinander verbunden sind; Interstitien auf der Scheibe flach, seitlich angedeutet gewölbt, mit winzigen, schütter stehenden, erst bei 50-facher Vergrößerung sichtbaren Punkten; Stirn ziemlich breit; Fühler lang und dünn (bei ♂♂ deutlich länger als bei ♀♀); das Sternit 5 ist bei ♂♂ apikomedian ausgeschnitten, seitlich des Ausschnitts, vom Rand des Sternits ausgehend, findet sich auf jeder Seite eine halb aufgerichtete Spange, die eine breite Basis besitzt, sich fast dreieckig apikad verengt und die nach vorn gerichtet ist (Abb. 9E); die Spitze des Aedoeagus ist gerade.

Sehr ähnlich dem durchschnittlich etwas größeren *A. fallax* BREMER, 2002 (Länge 6,27-6,97 mm), der ebenfalls kaudad etwas vorstehende Enden der Flügeldecken besitzt, dessen Flügeldecken etwas länger und

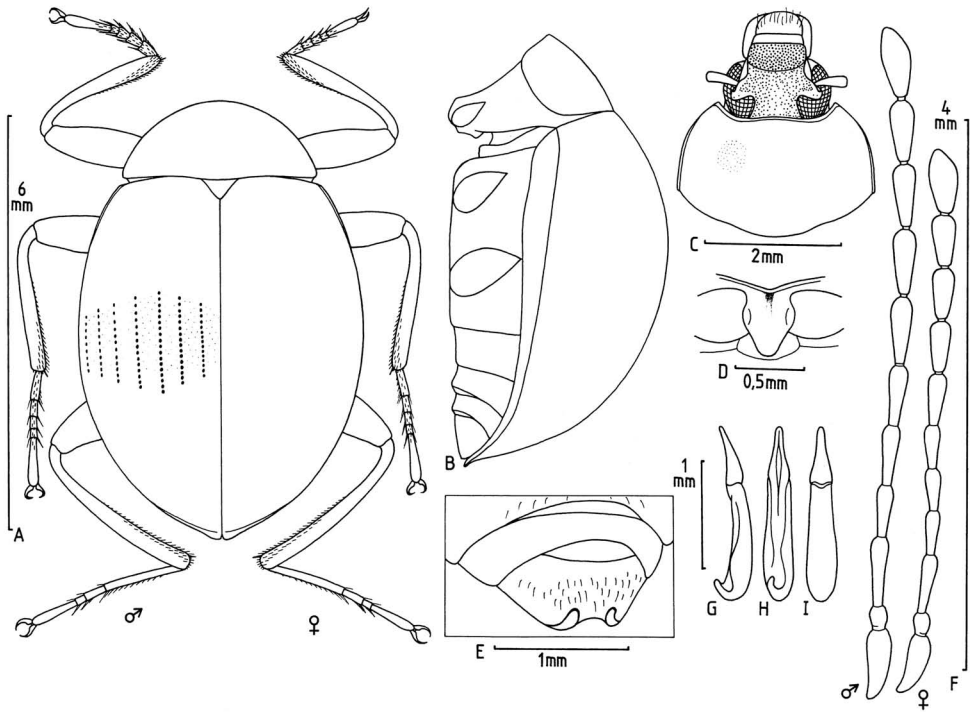


Abb. 9: *Amarygmus horni* KASZAB, 1939: **A** Habitus, linksseitig Beine des ♂, rechtsseitig Beine des ♀; **B** Körper seitlich; **C** Kopf und Halsschild; **D** Prosternalapophyse; **E** Sternit 5 des ♂; **F** Fühler ♂ und ♀; **G** Aedoeagus seitlich; **H** Aedoeagus ventral; **I** Aedoeagus dorsal.

die Interstitien leicht gewölbter sind. Das Sternit 5 ist bei ♂♂ von *A. fallax* apikomedian ebenfalls etwas ausgeschnitten, seitlich des Ausschnitts besitzt aber *A. fallax* keine dreieckig aufragenden Spangen, sondern nur eine sehr kurz, scharf aufragende Spange; die Spitze des Aedoeagus ist bei *A. fallax* im Gegensatz zu *A. horni* dorsad gekrümmt.

Länge: 5,90-6,50 mm. Breite: 3,73-4,23 mm. Länge/Breite der Flügeldecken 1,18-1,25:1. Die Längen der Metatarsomeren 1-4 sind 29:9:5:22.

Farbe. Oberseite schwarz, stark glänzend. Fühler schwarz. Die Femora und Tibiae sind entweder einheitlich schwarz, oder die Femora sind rotbraun, die Tibiae schwarz oder Femora und Tibiae sind einheitlich rotbraun oder braun (es gibt innerhalb von Serien eines Fundorts alle Farbübergänge der Femora und Tibiae; KASZAB (1939) beschrieb als Stammform Tiere mit rotbraunen Beinen, sowie eine var. *picipes*, die sich von der Stammform durch schwarzbraune Beine unterscheiden soll); Tarsen braun.

Material. *New Britain:* C. Gloucester, New Britain, Jan.-Feb. 1944, Darlington (1 ♂, 1 ♀ MCZ) – New Britain, Yalom, 1000 m, 21.V.1962, Nooma Dan. Exp. 61-62 (1 ♂, 1 ♀ MK) – New Britain, Gazelle Peninsula, 140 m, 19.-20.XI.1962, leg. J. Sedlacek (1 ♀ BMH) – New Britain, W. of Willaumez Peninsula, Linga Linga Pl'n, 9.IV.1966, leg. J. L. Gressitt (2 ♂ BMH).

New Guinea: Erima. Biró (3 Syntypen TTM) - Oro Bay, Papua N. G., Dec. '43- Jan. '44, Darlington (1 ♀ MCZ) - Milne Bay, Dec. 1948, Darlington (1 ♂, 1 ♀ MCZ) - Papua, Owen Stanley Range, Goilala: Loloipa, XII-21-31-1957, W. W. Brandt Collector (1 ♀ BMH) - Papua: Kokoda, 1,300 ft., IX. 1933, L. E. Cheesman, B.M. 1933-577 (1 NHM) - NE, Wau, 18. VIII. - 30. IX. 1969, No. NGW-U. 16; leg. Dr. J. Balogh (1 ♂ TTM) - Wau, 1200 m, 21. VII. 1961, J. Sedlacek Collector (2 ♂ BMH) - dito, aber 29. VIII. 1961, J. & J. H. Sedlacek

(2 ♂ NMH) - dito, aber 7. XI. 1961, J. & J. H. Sedlacek (1 ♂ BMH) - dito, aber 22.3.1969, J. Sedlacek Collector (2 ♀ BMH) – Mt. Hagen area, 4000', Baiyer Riv. Sanct., 6.-11.VIII.1974, H. Howden (1 ♂, 1 ♀ CAN) - Lae, 8.III.-4.VII.1961, J & M. Sedlacek Collectors (1 ♂ BMH) - SE, Port Moresby, Rigo, No. NG-P.R.2, leg. Dr. I. Loksa (1 ♂ TTM) - SE, Kiunga, 23.VII.-2.VIII. 1969, No. NGK-M7, leg. Dr. J. Balogh (13 ♂ TTM 2 ♂ ZSMB, 9 ♀ TTM, 2 ♀ ZSMB) - Nuova Guinea, Fly River, L. M. D'Albertis 1876-1877; coll. Oberthür, ex. coll. Deyrolle (1 ♂ TTM) - Nov. Guinea, S. Amberbaki (1 ♀ AKMB) - D. N. Guinea, Sattelberg (1 ♂ MNHUB) - NE, Huon Peninsula, Finschhafen, 10 m, 9.-16.IV.1963, J. Sedlacek, M. V. Light Trap (1 ♂ BMH) - O. Neu Guinea, Komba Bezirk, Stichel (1 ♂ MNHUB) - Neu Guinea, Friedr. Wilh.-Hafen, I.-III.98, Ramu Exped. (1 ♀ MNHUB) - D. N. Guinea, V.-VI.1912, Kaiserin Augustaf. Exp., Bürgers S. G. (1 ♀ MNHUB) - Neth., Waris, S. of Hollandia, 450-500 m, VIII-1-7-1959, T. C. Maa Collector (1 ♀ BMH) - Neth., Biak I.: Kampong, Landbouw, 50-100 m, May 28, 1955, J. L. Gressitt Collector (1 ♂ BMH) - N. Guin. (1 ♂ MK) – Irian Jaya, Manokwari, 12. VIII. 1996, N. Ohbayashi (1 CA) - W. Papua, Raja Ampat Prov., Waywesar/Batanta 2 km E, 0°45'17''S-130°48'06''E, 18.I.2004, leg. A Weigel (9 NME) - Irian Jaya, Biak I., Sepse, 3. 10. 1990, leg. A. Riedel (1 SMNS) – North of Biak, Biak Is., 17. VIII. 1996, N. Ohbayashi (1 CA) – Yapen Is., East of Serui, 31. VII. 1996, N. Ohbayashi (1 CA) – Yapen Is., West of Serui, 1. VIII. 1996, N. Ohbayashi (1 CA) - Yapen Is., North of Serui, 3. VIII. 1996, N. Ohbayashi (1 CA).

**Bestimmungstabelle der geflügelten Arten von *Amarygmus*
mit kurzen, stark gewölbten Flügeldecken, langen Fühlern und ziemlich breiter Stirn**

1. Arten mit etwas vorstehenden, einzeln verrundeten Enden der Flügeldecken; bei ♂♂ ist die Mitte des apikalen Randes des Analsternits leicht oder deutlich ausgeschnitten, und die apikalen Ränder des Analsternits sind leicht oder sehr stark, dann spangenartig aufgebogen 2.
- Arten, bei denen die Enden der Flügeldecken gemeinsam verrundet sind; auf dem Sternit 5 bei ♂♂ ist entweder die Mitte apikomedian nicht ausgeschnitten, und es finden sich folglich seitlich davon keine spangenförmig aufgebogenen Ränder oder das Sternit 5 ist apikomedian nur eingedrückt 3.

2. Im männlichen Geschlecht findet man, seitlich vom apikalen Rand des Analsternits ausgehend, je eine halb aufgerichtete, fast dreieckige Spange (Abb. 9E); beim Weibchen ist das Analsternit apikomedian nicht ausgeschnitten und seitlich ohne aufragende Spangen. Spitze des Aedoeagus gerade und nicht dorsad flektiert. Halsschild schmal (Relation Breite/Länge 1,77-1,88:1). Länge 5,90-6,50 mm (New Britain, Bismarck Archipel; Neu Guinea im gesamten Gebiet, überwiegend in niedrigen Höhen) *A. horni* KASZAB
- Im männlichen Geschlecht findet man beiderseits des apikomedianen Ausschnitts des Analsternits nur kurz aufgerichtete Spangen (Abb. 8E). Spitze des Aedoeagus sehr deutlich dorsal flektiert (Abb. 8G). Halsschild etwas breiter als bei voriger Art (Relation Breite/Länge 1,84-2,07:1). Länge 6,27-6,97 mm (Irian Jaya, Fakfak Prov.; Nordost Papua Neu Guinea) *A. fallax* BREMER

3. Interstitien der Flügeldecken dicht und fein punktiert; Spitze des Aedoeagus ventrad gebogen .. 4.
- Interstitien der Flügeldecken entweder unpunktiert oder mit feinen, sehr weitläufig stehenden Punkten; Aedoeagus verschieden geformt 5.

4. Kleiner (Länge 6,2-7,6 mm); Flügeldecken kürzer (Länge/Breite 1,16-1,18:1); Spitze des Aedoeagus stark ventrad abgelenkt (Abb. 7F) (Irian Jaya, Manokwari Prov.) *A. concameratus* BREMER
- Größer (Länge 7,8-8,7 mm); Flügeldecken länger (Länge/Breite 1,25-1,32:1); Spitze des Aedoeagus gleichmäßig ventrad gebogen (Abb. 6F) (Papua New Guinea; S. and E. Highlands) *A. punctatissimus* **sp. n.**

5. Maximum der Höhe und Breite der Flügeldecken deutlich vor der Mitte; Oberseite des Kopfes dicht und klein punktiert 6.
- Maximum der Höhe und Breite der Flügeldecken etwa in der Mitte; Oberseite des Kopfes entweder dicht und klein oder aber weitläufig und sehr fein punktiert 7.

6. Die Femora und Tibiae sind braun; die Tibiae sind etwas schmaler als bei der folgenden Art; kurz hinter der Spitze des Aedoeagus sind die Seiten subparallel. Länge 6,20-6,47 mm (Papua New Guinea, West Sepik Prov.) *A. additus* **sp. n.**
 – Die Femora und Tibiae sind schwarz; die Tibiae sind etwas dicker als bei der vorigen Art; kurz hinter der Spitze des Aedoeagus verbreitern sich die Seiten gleichmäßig. Länge 7,17 mm (Irian Jaya, Sorong Prov., Salawatti Isl.) *A. latitator* **sp. n.**
7. Stirn und Clypeus fein und weitläufig punktiert 8.
 – Stirn und Clypeus dicht und klein punktiert; Prosternalapophyse sehr kurz, apikal fast abgeschnitten. Spitze des Aedoeagus normal lang, hinter dem breit verrundeten Apex nahezu subparallel. Stirn dicht, mittelgroß punktiert. Halsschild im Gegensatz zu der folgenden Art wenig querüber gewölbt, so dass die Randungen der Seiten in der ganzen Länge von oben sichtbar sind. Länge 6,60-7,60 mm (Neu Guinea, wahrscheinlich in allen Provinzen) *A. consentaneus* **sp. n.**
8. Die Punkte der Reihen der Flügeldecken sind größer und weniger zahlreich als bei der folgenden Art (in der 4. Reihe etwa 33 Punkte); die Interstitien sind auf der Scheibe sehr leicht gewölbt; Halsschild breiter und quer geringer gewölbt als bei der folgenden Art; die Mesotibiae sind an den Außenkanten leicht gekrümmt; die Spitze des Aedoeagus ist etwas schmaler als bei der folgenden Art und kurz hinter der Spitze sind die Seiten subparallel. Länge 7,0-7,4 mm (Papua New Guinea; Morobe Prov.)
 *A. baloghi* **sp. n.**
 – Die Punkte der Reihen sind kleiner, dichter angeordnet und zahlreicher als bei der vorigen Art (in der 4. Reihe etwa 40 Punkte); Halsschild schmaler und quer stärker gewölbt als bei der vorigen Art; Mesotibiae außen gerade; die Spitze des Aedoeagus ist breiter als bei der vorigen Art, und die Seiten hinter der Spitze verbreitern sich etwas. Länge 7,7-9,0 mm (Irian Jaya, Jayawijaya Prov. und Baliem District) *A. consobrinus* **sp. n.**

Neue Synonyme

Amarygmus metallicus (PERTY, 1831) = *Amarygmus pieti* KULZER, 1954 [syn. n.]. *A. metallicus* (PERTY, 1831) ist in der orientalischen Region, auf Sulawesi und auf den Inseln der nördlichen und zentralen Molukken eine häufig gefundene Art. Er besitzt in den Regionen der zentralen Molukken und auf Luzon, der Nordinsel der Philippinen, sowohl Individuen, die flügellos als auch solche, die geflügelt sind; dagegen sind die Tiere der anderen Gebiete der orientalischen Region immer geflügelt. Die Exemplare von Sulawesi und der zentralen Molukken besitzen außerdem meist leicht gewölbte Interstitien der Flügeldecken; die Exemplare von *A. metallicus* aus der orientalischen Region haben dagegen meistens flache Interstitien. Jedoch ist anzumerken, dass es auch in der orientalischen Region neben zahlreichen Exemplaren mit flachen Interstitien auch vereinzelt Exemplare mit leicht gewölbten Interstitien gibt.

PIC hat das Taxon aus Sulawesi mit den gewölbten Interstitien als *Dietysus celebensis* PIC, 1915 und das Taxon aus den zentralen Molukken als *Dietysus niger* PIC, 1915 beschrieben [*A. niger* (PIC, 1915) ist ein Homonym: nec *Amarygmus niger* GEBIEN, 1911 aus Neu Guinea; ich hatte 2001 den Namen *A. niger* (PIC, 1915) durch *A. lilligi* ersetzt (BREMER 2001d)].

Amarygmus pieti KULZER, 1954 von den zentralen Molukken besitzt gewölbte Interstitien und ist flügellos, unterscheidet sich aber nicht durch weitere Merkmale von *A. metallicus* (PERTY, 1831).

Die Synonyme dieser Art lauten:

- a) *Cnodalon metallicum* PERY, 1831: 41
Amarygmus metallicus (PERTY, 1831): GUÉRIN DE MÉNEVILLE 1832, 102.
- b) *Dietysus amplicollis* FAIRMAIRE, 1886: BAERT 1886, 189
Amarygmus amplicollis (FAIRMAIRE, 1886): GEBIEN 1944, 502
Amarygmus amplicollis (FAIRMAIRE, 1886); [syn.]: BREMER 2001b, 87.

- c) *Dietysus anthracinus* FAIRMAIRE, 1893: 60
Amarygmus anthracinus (FAIRMAIRE, 1893); [syn.]: GEBIEN 1927, 50.
- d) *Dietysus celebensis* PIC, 1915: 1915, 48
Amarygmus celebensis (PIC, 1915): GEBIEN 1944, 506
Amarygmus celebensis (PIC, 1915); [syn.]: BREMER 2001e, 164.
- e) *Dietysus confusus* PASCOE, 1866: 486
Amarygmus confusus (PASCOE, 1866): GEBIEN 1920, 410
Amarygmus confusus (PASCOE, 1866); [syn.]: GEBIEN 1920, 410.
- f) *Dietysus niger* PIC, 1915: 1915, 48
Amarygmus niger (PIC, 1915): GEBIEN 1944, 504 [Homonym]
Amarygmus lilligi BREMER, 2001: 2001a: 72 [nom. n.]
Amarygmus lilligi BREMER, 2001; [syn.]: BREMER 2001d, 164.
- g) *Dietysus longicrus* FAIRMAIRE, 1882: 250
Amarygmus longicrus (FAIRMAIRE, 1882): GEBIEN 1944, 503
Amarygmus longicrus (FAIRMAIRE, 1882); [syn.]: BREMER 2001b, 87.
- h) *Dietysus luzonicus* FAIRMAIRE, 1886: in BAER: 1886, 189
Amarygmus luzonicus (FAIRMAIRE, 1886): GEBIEN 1944, 503
Amarygmus luzonicus (FAIRMAIRE, 1886); [syn.]: BREMER 2001b, 87.
- i) *Dietysus nitidior* PIC, 1951: 15
Amarygmus nitidior (PIC, 1951): BREMER 2001a, 57
Amarygmus nitidior (PIC, 1951); [syn.]: BREMER 2001b, 87.
- j) *Dietysus palawanus* PIC, 1951: 15
Amarygmus palawanus (PIC, 1951): BREMER 2001a, 57
Amarygmus palawanus (PIC, 1951); [syn.]: BREMER 2001b, 87.
- k) *Amarygmus pieti* KULZER, 1954: 70 [syn. n.].

***Amarygmus ceramensis* GEBIEN, 1920 = *Chalcopteroides buruensis* (GEBIEN, 1920) [syn. n.].**
Chalcopteroides buruensis (GEBIEN, 1920), beschrieben als *Chalcopterus buruensis* GEBIEN, 1920: 456-457, gehört in die Gattung *Amarygmus* DALMAN, 1823 und ist mit dem von GEBIEN in derselben Arbeit beschriebenen *Amarygmus ceramensis* GEBIEN, 1920 synonym; *Chalcopteroides buruensis* (GEBIEN) ist lediglich eine Farbvariante von *Amarygmus ceramensis* GEBIEN, 1920. - *Amarygmus ceramensis* GEBIEN besitzt im männlichen Geschlecht sehr charakteristische Sexualdimorphismen an den Metatibiae, die GEBIEN auch sehr detailliert beschrieb. Der singuläre Holotypus von *Chalcopteroides buruensis* (GEBIEN) ist ein Weibchen und folglich ohne diese charakteristischen Sexualdimorphismen, was wahrscheinlich bei GEBIEN zu dieser Fehldeutung führte, da er offensichtlich nicht die Mandibeln inspizierte. *Amarygmus*-Arten unterscheiden sich von *Chalcopteroides*-Arten durch die Form der Mandibeln.

Danksagung

Ich danke folgenden Herren, dass sie mir Typen zum Vergleich oder unbestimmtes Material zur Bearbeitung zugänglich machten: Dr. Kiyoshi ANDO, Osaka; Dr. Martin BAEHR, München; Dr. Pat BOUCHARD, Ottawa; A. HARTMANN, Erfurt; Martin LILLIG, Saarbrücken; Dr. Ottó MERKL, Budapest; Dr. W. SCHAWALLER, Stuttgart; André SKALE, Hof und Andreas WEIGEL, Wernburg. - Herr Frank FORMAN, Stewede, hat die Abbildungen gezeichnet, wofür ich mich ebenfalls bedanke.

Zusammenfassung

Im Rahmen der Revision der Gattung *Amarygmus* DALMAN, 1821 der papuanischen Region werden die Arten *affine* *A. horni* KASZAB, 1939 revidiert. Es handelt sich dabei um kleine, geflügelte Arten mit kurzen, stark gewölbten Flügeldecken, mit Punktreihen auf den Flügeldecken, mit breiter Stirn und mit langen, dünnen

Fühlern. Es werden folgende neue Arten aus Neu Guinea beschrieben und abgebildet: *A. additus* sp. n., *A. baloghi* sp. n., *A. consentaneus* sp. n., *A. consobrinus* sp. n., *A. latitator* sp. n. und *A. punctatissimus* sp. n.. Außerdem werden Anmerkungen zu den Arten *A. concameratus* BREMER, 2002, *A. fallax* BREMER, 2002 und *A. horni* KASZAB, 1939 gemacht und diese Arten abgebildet. Eine Bestimmungstabelle der Arten affine *A. horni* KASZAB wird vorgestellt.

Neue Synonyme werden festgelegt (die validen Namen unterstrichen): *Amarygmus metallicus* (PERTY, 1831) = *Amarygmus pieti* KULZER, 1954 [syn. n.]. *Amarygmus ceramensis* GEBIEN, 1920 = *Chalcopteroides buruensis* (GEBIEN, 1920) [syn. n.].

Literatur

- BAERT, G. A., 1886, Catalogue des coléoptères des îles Philippines. – Ann. Soc. ent. France (Paris) **6**, 97-200.
- BREMER, H. J., 2001a, Revision der Gattung *Amarygmus* DALMAN, 1823 und verwandter Gattungen. I. Allgemeine Bemerkungen; Status einiger Gattungen *affine Amarygmus* DALMAN; neue Kombinationen von Arten der Gattung *Amarygmus*. – Coleoptera (Schwanfeld) **5**, 57-80.
- BREMER, H. J., 2001b, Revision der Gattung *Amarygmus* DALMAN, 1823 und verwandter Gattungen. II. Neue Gattungen *affine Amarygmus* mit neuen Arten, sowie neue Arten und Synonyme. – Coleoptera (Schwanfeld) **5**, 81-106.
- BREMER, H. J., 2001c, Revision der Gattung *Amarygmus* DALMAN, 1823 sowie verwandter Gattungen. III. Neubeschreibungen einiger *Amarygmus*-Arten, die durch strukturelle Besonderheiten auffallen (Coleoptera: Tenebrionidae; *Amarygmini*). – Acta Coleopterol. (München) **17** (2), 3-11.
- BREMER, H. J., 2001d, Revision der Gattung *Amarygmus* DALMAN, 1823 sowie verwandter Gattungen. V. Mit *Amarygmus metallicus* PERTY, 1831 verwandte Arten (Coleoptera: Tenebrionidae; *Amarygmini*). – Coleoptera (Schwanfeld) **5**, 163-172.
- BREMER, H. J., 2001f, Revision of the Genus *Amarygmus* DALMAN, 1823 and Related Genera. VI. Catalogue of already described species of *Amarygmus* DALMAN (Coleoptera: Tenebrionidae: *Amarygmini*). – Coleoptera (Schwanfeld) **5**, 173-338.
- BREMER, H. J., 2001g, Revision der Gattung *Amarygmus* DALMAN, 1823 sowie verwandter Gattungen. IX. Kleine Arten mit hellen Endgliedern der Fühler aus der papuanischen Region (Coleoptera: Tenebrionidae: *Amarygmini*). – Coleoptera (Schwanfeld) **5**, 339-361.
- BREMER, H. J., 2002a, Revision der Gattung *Amarygmus* DALMAN, 1823 sowie verwandter Gattungen. VIII. Zusammenstellung bisher bekannter und Beschreibung neuer *Amarygmus*-Arten der papuanischen Region (Coleoptera: Tenebrionidae: *Amarygmini*). – Stuttgarter Beitr. Naturk. Ser. A (Biologie), (638), 1-59.
- BREMER, H. J., 2002b, Revision der Gattung *Amarygmus* DALMAN, 1823 sowie verwandter Gattungen. XI. Eine neue Art aus der Artengruppe von *Amarygmus ceramensis* GEBIEN, 1920 (Coleoptera: Tenebrionidae; *Amarygmini*). – Entomofauna (Ansfelden) **23**, 289-300.
- BREMER, H. J., 2002c, Revision der Gattung *Amarygmus* DALMAN 1823 sowie verwandter Gattungen. XIII. *Amarygmus*-Arten der papuanischen Region, überwiegend aus dem Naturkundemuseum Erfurt (Coleoptera, Tenebrionidae, *Amarygmini*). – Veröff. Naturk.mus. Erfurt, (21), 159-182.
- BREMER, H. J., 2002d. Revision der Gattung *Amarygmus* DALMAN, 1823 sowie verwandter Gattungen (Coleoptera: Tenebrionidae: *Amarygmini*). – XIV. Die *Amarygmus*-Arten des Bismarck Archipels. – Coleoptera (Schwanfeld) **6**, 187-222.
- BREMER, H. J., 2004, Revision der Gattung *Amarygmus* DALMAN, 1823 sowie verwandter Gattungen. XVI. Ungeflügelte Arten aus dem westlichen Hochland von Neu Guinea und geflügelte Arten *affine Amarygmus ceroprioides* GEBIEN, 1920 (Coleoptera: Tenebrionidae: *Amarygmini*). – Spixiana (München) **27**, 23-60.
- FAIRMAIRE, L., 1882, Note XXVIII. Coléoptères Hétéromères de Sumatra. – Not. Leyden Mus. **4**, 219-265.
- FAIRMAIRE, L., 1893, Note III. Coléoptères nouveaux des Indes orientales, de la famille des Scarabaeidae, Rhipidoceridae, Tenebrionidae et Oedemeridae. – Not. Leyden Mus. **15**, 17-64.

- GEBIEN, H., 1920, Coleoptera, Tenebrionidae. Nova Guinea; Résultats de l'expédition scientifique néerlandaise à la Nouvelle-Guinée en 1912 et 1913 sous les auspices de A. Franssen Herderschee. Vol. XIII; Zoologie. – E. J. Brill Verlag, Leiden; pp. 213-500, Tafel IX-XI.
- GEBIEN, H., 1927, Fauna sumatrensis (Beitrag Nr. 31.). Tenebrionidae (Col.). – Supplementa Entomologica **15**, 22-58.
- GEBIEN, H., 1944, Katalog der Tenebrioniden. – Mitt. Münch. Ent. Ges. **34**, 497-555.
- GUÉRIN DE MÉNEVILLE, F. E., 1829-32, Partie entomologique du voyage de DUPERREY (Voyage Coquille): (Ed. L. J. DUPERREY) – Voyage autour du monde sur la Coquille, Zool., Vol. **2** (2 partie), 1: 102, Taf. 5, Fig. 2.
- KASZAB, Z., 1939, Tenebrioniden aus Neu-Guinea. – Nova Guinea (s. n.) (Leiden) **33**, 185-267.
- KULZER, H., 1954, Achter Beitrag zur Kenntnis der Tenebrioniden (Col.). – Ent. Arb. Mus. Frey (Tutzing) **5**, 20-73.
- PASCOE, F. P., 1866, XXX. Notices of new or little-known genera and species of Coleoptera. – J. Ent. (London) **2**, 443-493.
- PERTY, M., 1831, Observationes nonnullae in coleoptera Indiae orientalis. – Dissertatio philosophico-entomologica in Academia Ludovico-Maximiliana. München 1831; pp. 1-44.
- PIC, M., 1915, Coléoptères exotiques en partie nouveaux. – L'Échange, Revue Linnéenne (Moulins) **31**, 48.
- PIC, M., 1951, Coléoptères du globe. – L'Échange, Rev. Linnéenne (Moulins) **67**, 9-16.

Adresse des Auteurs:

Prof. (emer.) Dr. H. J. BREMER
Osning Str. 9
49326 Melle-Wellingholzhausen
Germany

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: [098](#)

Autor(en)/Author(s): Bremer Hans-Joachim

Artikel/Article: [Revision der Gattung Amarygmus DALMAN, 1823 sowie verwandter Gattungen. Teil L. Die Arten aus der Verwandtschaft von Amarygmus horni KASZAB aus der papuanischen Faunenregion \(Coleoptera; Tenebrionidae; Amarygmini\). 67-89](#)